

Jahresfinanzbericht 2007



Inhalt

1. Kennzahlen im Überblick	3
2. Vorwort des Vorstandes	4
3. Bericht des Aufsichtsrates	5
4. Geschäftsentwicklung	8
5. Investor Relations	9
6. Ausblick	10
7. Konzern in Zahlen	11
8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2007	53
9. Unternehmenskalender	54
10. Impressum	54

1. Kennzahlen im Überblick

		1. Jan. - 31. Dez.	
		2007	2006
		TEUR	TEUR
vermittelter Reiseumsatz	nach Buchungsdatum	16.202	13.639
	nach Reisedatum	15.333	13.658
Umsatzerlöse		2.456	1.263
EBITDA		-2.286	59
EBIT		-2.310	16
Überschuss / Fehlbetrag der Berichtsperiode		-3.221	-590
Ergebnis je Aktie (in EUR)	unverwässert	-2,50	-0,43
	verwässert		
Cash Flow operativ		-1.254	-1.405
Mitarbeiter (Anzahl; o. Vorstand; per 31. Dez.)		24	27

2. Vorwort des Vorstandes

**Liebe Aktionäre, Kunden, Geschäftsfreunde und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,**

erstmalig seit dem Geschäftsbericht 2003 konnte mit dem vorliegenden Bericht ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk im Konzernabschluss aufgenommen werden. Wir bedauern die leicht verzögerte Veröffentlichung, diese konnte aufgrund der am 16. Mai in München abgehaltenen Gläubigerversammlung nicht früher erfolgen. Diese hatte jedoch zur Folge, dass mit allen Inhabern der sich im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen eine Stundung bis Juli 2010 vereinbart werden konnte. Nun kann sich die Travel24.com AG in den kommenden zwei Jahren vollumfänglich auf ihre Reisevermittlungs- und Veranstaltungsaktivitäten konzentrieren.

Ihr



Marc Maslaton
Vorstandssprecher Travel24.com AG

München, im Juni 2008

3. Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der wirtschaftlichen Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens und seiner Geschäftsfelder.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand / Schwerpunkte der Aufsichtsratsstätigkeit

Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit dem Vorstand über die Geschäftsentwicklung und die weitere strategische Ausrichtung der Gesellschaft in Sitzungen ausgetauscht. Er hat den Vorstand bei der Leitung der Gesellschaft regelmäßig beraten und die Geschäftsführung laufend überwacht. Der Aufsichtsrat war in Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, unmittelbar eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2007 fanden insgesamt sieben gemeinsame Sitzungen (vier Präsenzsitzungen am Sitz der Gesellschaft in München und drei Telefonkonferenzen) statt. In beiden Halbjahren 2007 fanden jeweils zwei Präsenzsitzungen statt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2007 teilgenommen. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 keine Ausschüsse gebildet.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren insbesondere angesichts der problematischen wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft die strategische Ausrichtung und die Weiterverfolgung der Restrukturierung und Sanierung sowie die Finanzierung der Gruppe. Der Vorstand hat in den Aufsichtsratssitzungen jeweils über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Lage der Gesellschaft (einschließlich der Risikolage), den Gang der Geschäfte (Umsatzzahlen) und insbesondere auch über den aktuellen Liquiditätsstatus der Gesellschaft sowie ihrer Tochtergesellschaften berichtet. Er unterrichtete den Aufsichtsrat auch über die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert. Die Berichte des Vorstands wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich einerseits zwischen den Aufsichtsratsmitgliedern untereinander und andererseits mit dem Vorstand diskutiert. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, insbesondere in die Erarbeitung des vom Vorstand verfolgten Sanierungskonzeptes, war der Aufsichtsrat eingebunden. Auf Basis ausführlicher Informationen fasste der Aufsichtsrat seine Beschlüsse. Das Augenmerk des Aufsichtsrats galt im Geschäftsjahr 2007 vor allem der Finanzierung sowie weiterhin den vom Vorstand bzw. den Vorständen von Tochtergesellschaften geführten Verhandlungen mit etwaigen strategischen Partnern bzw. sonstigen Kooperationspartnern (wie Tchibo, Netto und Edeka).

In der Aufsichtsratssitzung (Präsenzsitzung) im März 2007 fand die Bilanzbesprechung zum geprüften Jahresabschluss 2006 und dessen Feststellung statt. An der Bilanzbesprechung, bei der sich der Aufsichtsrat mit Jahresabschluss, Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht befasste, nahm auch der Abschlussprüfer teil und stand für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Des Weiteren wurden der Bericht des Aufsichtsrats, die Entsprechenserklärung und der Corporate Governance Bericht besprochen und verabschiedet. Auch wurde in der Aufsichtsratssitzung im März 2007 eine Bestandsanalyse (aktuelle Geschäftsfelder, Zukunftspotential, neue Geschäftsfelder) vorgenommen und diskutiert. In der Telefonkonferenz im Mai 2007 verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge für die ordentliche Hauptversammlung 2007. In den Präsenzsitzungen im Juni und August sowie in der Telefonkonferenz im November 2007 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit strategischen Sonderthemen, auch zur künftigen Aufstellung des operativen Geschäfts und insbesondere auch bei der Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG, sowie der Finanzsituation der Gesellschaft. In den Telefonkonferenzen im Oktober und November sowie in der Präsenzsitzung im Dezember 2007 wurde über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen Beschluss gefasst. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung im Dezember 2007 war die weitere Unternehmensplanung sowie das Budget der Travel24-Gruppe für die Geschäftsjahre 2008 bis 2011.

Auch zwischen den Sitzungen informierte der Vorstand den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung, die Risikosituation sowie über besondere Vorhaben und bat - soweit notwendig - um Zustimmung. Zustimmungspflichtige Maßnahmen hat der Aufsichtsrat vertieft mit dem Vorstand erörtert und geprüft. Sofern hierzu Beschlüsse (wie die Zustimmungsbeschlüsse zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen) gefasst werden mussten, hat der Aufsichtsrat diese in Telefonkonferenzen oder im Rahmen einer bereits anberaumten Präsenzsitzung gefasst. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres auch zwischen den Sitzungen Berichte des Vorstands gemäß § 90 Abs. 3 AktG angefordert, und zwar die Vorlage eines monatlichen Reportings Ist/Plan/Vorjahr/Best Estimate Vergleich sowie einer Liquiditätsanalyse mit entsprechender Kommentierung des Vorstands innerhalb von 10 Tagen nach Monatsende. Der Vorstand hat die monatlichen Reportings jeweils sehr zeitnah vorgelegt und dem Aufsichtsrat in anschließenden Sitzungen die Gründe für Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen, insbesondere auch bei Tochtergesellschaften, erläutert.

Der Aufsichtsratsvorsitzende ließ sich außerdem in regelmäßigen Einzelgesprächen vom Vorstand über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten bzw. hat der Vorstand von sich aus den Aufsichtsratsvorsitzenden hierüber informiert. Bei diesen Gesprächen hat der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstand etwa zu ergreifende Maßnahmen erörtert.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung zu informieren ist, traten nicht auf. Der Beauftragung der Sozietät Graf Kanitz, Schuppen & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, der der Aufsichtsratsvorsitzende angehört, mit rechtlichen Beratungsleistungen hat der Aufsichtsrat im Rahmen der Verabschiedung einer Vereinbarung über Beratungstätigkeit / Vergütungsvereinbarung vorab zugestimmt und die einzelnen Honorarnoten für das Jahr 2007 nochmals gesondert genehmigt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung des Corporate Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Der Vorstand und der Aufsichtsratsvorsitzende haben in der Sitzung am 16. April 2008 über die Änderungen der Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der am 20. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlichten Fassung vom 14. Juni 2007 berichtet. Vorstand und Aufsichtsrat haben in dieser Aufsichtsratsitzung ihre Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben. Diese ist auf der Website der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Veränderungen im Aufsichtsrat

Auf der Jahreshauptversammlung am 20. Juni 2007 wurden die Herren Cristofor-Guillem Henn, Martin Amrhein und Alexander Graf von Gneisenau, die bereits dem Aufsichtsrat angehörten (Graf von Gneisenau aufgrund gerichtlicher Bestellung seit Dezember 2006) und deren Amtszeit zum Ende der Hauptversammlung endete, erneut zu Mitgliedern des Aufsichtsrats gewählt. Die Aufsichtsratsmitglieder Alexander Kersting und Alexander Graf von Gneisenau haben aus persönlichen Gründen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat mit Wirkung zum 4. Februar 2008 ihre Aufsichtsratsmandate niedergelegt. Der Aufsichtsrat dankt Herrn Kersting und Graf von Gneisenau für die Zusammenarbeit. Der Aufsichtsrat besteht damit derzeit aus drei Mitgliedern. Der ordentlichen Hauptversammlung 2008 soll vorgeschlagen werden, generell die satzungsmäßige Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf drei zu verringern.

Jahresabschluss und Konzernabschluss 2007

Entsprechend dem Votum der Hauptversammlung erteilte der Aufsichtsrat der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, den Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses der Travel24.com AG. Der vom Vorstand nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellte AG-Einzelabschluss und nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften, aufgestellte Konzernabschluss 2007 sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Anschließend erhielt der Aufsichtsrat die Prüfungsunterlagen zur Begutachtung. Der Aufsichtsrat hat sich seinerseits mit dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss (einschließlich der Ausübung von Bewertungswahlrechten) sowie dem gemeinsamen Lagebericht unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des (Konzern-)Abschlussprüfers gründlich auseinandergesetzt und diese Unterlagen kritisch geprüft. Den Lagebericht hat der Aufsichtsrat insbesondere hinsichtlich seiner realistischen Darstellung der Lage und Perspektiven der Gesellschaft sowie der Übereinstimmung mit den vom Vorstand an den Aufsichtsrat bereits unterjährig übermittelten Berichten geprüft. Der Aufsichtsrat teilt die Einschätzungen des Vorstands. Auf der Aufsichtsratssitzung am 3. Juni 2008 wurden die Unterlagen mit dem Vorstand eingehend besprochen. An diesen Beratungen hat der Abschlussprüfer teilgenommen und dabei über wesentliche Ergebnisse der Prüfung sowohl der Gesellschaft als auch der Tochterunternehmen sowie die Prüfungsschwerpunkte (wie Bewertung von im Rahmen von Verbriefungstransaktionen emittierten Wertpapieren, Konsolidierungskreis, Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten (IAS 36) und Anhangangaben, Darstellung der Risikomanagementziele und -methoden sowie der voraussichtlichen Entwicklung, Angaben über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen (IAS 24)) berichtet und ergänzende Auskünfte erteilt. Der Aufsichtsrat hat nach eigener eingehender Prüfung der Unterlagen festgestellt, dass die Prüfungsberichte den gesetzlichen Anforderungen entsprechen und hat keine Einwände erhoben und stimmt den Prüfungsberichten zu. Hinweise des (Konzern-)Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat aufgenommen, mit dem Prüfer und dem Vorstand erörtert und für deren Berücksichtigung gesorgt. Der Aufsichtsrat schließt sich nach eingehender Diskussion und eigener Prüfung der vom Vorstand angenommenen Fortführungsprognose an. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats sind keine Einwendungen zu erheben und der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss 2007 der Travel24.com AG gemäß § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für die hohe Einsatzbereitschaft und die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen.

3. Juni 2008

Dr. Matthias Schüppen
(Aufsichtsratsvorsitzender)

4. Geschäftsentwicklung

Reisevermittlung

Der Vertrieb von Urlaubsreisen ist das Kerngeschäft der Travel24-Gruppe. Das Angebotsportfolio umfasst alle großen Reiseveranstalter sowie über 50.000 Hotels, mehr als 750 Linien-, Charter- und Billigfluganbieter. Darüber hinaus täglich bis zu 12 Mio. Last Minute-Angebote sowie die Möglichkeit des Dynamic Packaging. Auch Zusatzangebote wie Mietwagen, Versicherungen u. v. m. sind im Programm. Alle Reiseleistungen können einfach und bequem über die Internetseite www.travel24.com oder die gebührenfreie Buchungshotline gebucht werden.

Der Vertrieb von speziell auf den deutschen Markt ausgerichteten Reisepaketen - mit Schwerpunkt auf Eigenreise - der Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG entwickelt sich weiterhin äußerst zufrieden stellend. Es gibt Städte-, Wellness-, Familien-, Flug- und Skireisen mit richtig gutem Preis-/Leistungsverhältnis. Der Verkauf wird offline durch einen 24-seitigen Reisekatalog für den Netto Marken-Discount unterstützt. Dieser erscheint vierteljährlich und enthält eine Auswahl der attraktivsten Reisepakete. Alle Angebote können auch bequem auf der neuen Website www.netto-travel.de durchgeblättert und online gebucht werden.

Internet

Im Jahr 2007 lag die Look-to-Book-Rate mit rund 1,33 Mio. Visits bei 0,57%. Die Zahl der Page Impressions für das vergangene Jahr betrug 13,8 Mio.

Marketing

Der Fortbestand der Kooperation mit TLC Marketing brachte wiederholten Erfolg in Form von Marktpräsenz und Buchungen über verschiedene Promotionen namhafter Firmen wie Postbank, Milupa, Marco Polo, Philips, Zeitungsverlage, Banken und Versicherungen.

Zu Beginn des Jahres wurde eine auf ASP-basierende Lösung für HTML-Newsletter eingeführt. Diese ermöglicht im Rahmen von Analysen und Optimierungen des Dialogmarketings ein einfaches Erstellen von Newslettern oder Mailings und die damit einhergehende Auswertung des Klickverhaltens herunter bis zur Kundenebene. Über Umfragen und gezielte Direktmailings ist nun der Dialog mit den Travel24-Kunden nicht nur möglich, sondern auch messbar.

5. Investor Relations

Auf der ordentlichen Jahreshauptversammlung der Travel24.com AG am 20. Juni 2007 in München stimmten die Aktionäre mit einer Mehrheit von über 99% allen Beschlüssen zu. Die Hauptversammlung unterstützte den Kurs der Unternehmensführung und erteilte Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit die Entlastung für das vergangene Geschäftsjahr. Der Aufsichtsrat der Travel24.com AG bestand im Geschäftsjahr aus fünf Mitgliedern: Herr Martin Amrhein, Herr Cristofor Henn sowie Alexander Graf von Gneisenau wurden für die Zeit bis zur Hauptversammlung 2010 wiedergewählt. Nach Amtsniederlegung von Herrn Kersting und Graf Gneisenau im Februar 2008 besteht der Aufsichtsrat nun aus drei Mitgliedern.

Anfang Oktober haben Vorstand und Aufsichtsrat der Gesellschaft die Emission von 150.000 neuen Wandelanleihen aus der Anleihe 2006/2009 beschlossen. Die Emission wurde zur Sanierung der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts zu einem Preis von EUR 2,30 von der VEM Aktienbank bei interessierten Investoren platziert. Die Emission war erforderlich, um dem zuletzt erfreulich stark angesprungenen Reiseveranstaltungsgeschäft der Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG weitere Wachstumsimpulse zu geben.

Zur weiteren Sanierung der Gesellschaft haben Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG im Dezember die Ausgabe einer neuen Wandelanleihe im Gesamtausgabebetrag von bis zu EUR 500.000 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre beschlossen. Die Wandelanleihe ist unverzinslich und hat eine Laufzeit bis März 2009. Der Ausgabebetrag beträgt EUR 2,00, der Wandlungspreis entspricht dem Ausgabebetrag. Insgesamt konnten alle 250.000 neuen Wandelanleihen aus der Anleihe 2006/2009 von der VEM Aktienbank AG bei interessierten Investoren platziert werden. Der Emissionserlös in Höhe von EUR 0,5 Mio. soll für den weiteren Aufbau des Direktveranstaltergeschäftes genutzt werden. Mit den neuen Mitteln soll der systematische Aufbau des Reisevertriebs schneller vorangetrieben werden.

Durch mehrere Wandlungen von Wandelschuldverschreibungen aus dem Jahr 2005 wurde das Grundkapital der Travel24.com AG im Jahr 2007 um insgesamt 560.000,00 Euro erhöht und beträgt zum 31. Dezember 2007 EUR 1.615.745,00.

6. Ausblick

Wir werden uns in der nächsten Zeit intensiv auf den weiteren Aufbau der Vertriebsaktivitäten in allen Bereichen konzentrieren und hier auch weiter personell aufbauen. Mit der Übernahme der Plus-Märkte durch Netto wird die Direkt-Touristik AG einen weiteren Schub erhalten. Im Juni wird auch erstmals der Textilhändler Tacco in seinen Broschüren das Thema Reisen mit Angeboten der Direkt-Touristik AG besetzen.

Insgesamt rechnen wir mit einer weiteren Konsolidierung im Reisegeschäft sowohl im Vermittler- als auch im Veranstalterbereich. Wir werden in diesem Zusammenhang nach geeigneten Partnern Ausschau halten, um gegebenenfalls durch Zukäufe oder Fusionen das eigene Wachstum zu beschleunigen.

7. Konzern in Zahlen

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG	12
Konzernabschluss 2007	21
Konzernbilanz	21
Konzern - Gewinn- & Verlustrechnung	22
Konzern - Kapitalflussrechnung	23
Konzern - Eigenkapitalveränderungsrechnung	24
Konzernanhang	25
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	52

Konzernlagebericht und Lagebericht Travel24.com AG, München

für das Geschäftsjahr von 1. Januar bis 31. Dezember 2007

1. Allgemeines

Das abgelaufene Jahr lässt anhand von insgesamt 62,9 Mio. Deutschen, die in 2007 eine Urlaubsreise unternommen haben, erneut eine stabile Urlaubsnachfrage auf hohem Niveau mit leicht steigender Tendenz erkennen. Die Urlaubsintensität von 74,8% zeigt: die Deutschen verreisen auch 2007 gerne und lange. Wobei der traditionelle Drei-Wochen-Urlaub heute nur noch knapp 13 Tage zählt. Ursachen für die Stabilität der Nachfrage liegen im hohen Stellenwert des Urlaubs in der Konsumskala und im großen Anteil (58%) der regelmäßig Reisenden. Dabei ist auch das Thema klimaschonendes Verhalten auf Urlaubsreisen bei den deutschen Touristen angekommen.

2. Wirtschaftliches Umfeld

2.1 Allgemeine Entwicklung

Die Stimmung hat sich weiterhin gebessert. Nach Jahren der wirtschaftlichen Stagnation und rückläufiger Real-Löhne, nach Harz IV, Rentendebatte und trotz Mehrwertsteuererhöhung und Gesundheitsreform ist aktuell eine eher optimistische Grundstimmung in Deutschland spürbar. Der Tourismus gilt heute als einer der bedeutendsten globalen Wachstumsmotoren. 2007 wurden die Erwartungen sogar übertroffen: Weltweit wurden fast 900 Millionen Touristenankünfte gezählt. Das entspricht einem Plus von rund 6% gegenüber 2006 (106% seit 1990).

2.2 Der Tourismusmarkt

Der deutsche Urlaubsreisemarkt ist weiter in Bewegung. Während vergangene Jahrzehnte durch ein quantitatives Wachstum der Nachfrage geprägt waren, sind heute und in den letzten Jahren vor allem qualitative Veränderungen zu beobachten. Die Strukturverschiebung im stabilen Gesamtmarkt erklärt sich vor allem durch die zunehmende Reiseerfahrung der Deutschen und den demografischen Wandel. Darüber hinaus wird der deutsche Reisemarkt von immer neu auf den Markt drängenden Angeboten bei Reisezielen und Urlaubsformen, die der neuen geld- und zeitökonomischen Reisephilosophie entsprechen, beeinflusst.

Klimawandel und Tourismus sind in zweifacher Hinsicht miteinander verbunden. Zum einen ist eine intakte Umwelt eine der wichtigsten Rahmenbedingungen für einen Tourismusstandort. Zum anderen werden durch den Tourismus auch Umweltbelastungen verursacht, die zum Klimawandel beitragen. Reisende werden aufgrund der zahlreichen wissenschaftlichen Berichte über die globale Klimaerwärmung zunehmend sensibilisiert. Die zentrale Frage, was kann für die Umwelt und den Klimaschutz getan werden, ohne zugleich den Geschäfts- und Urlaubsverkehr zum Erliegen zu bringen, reflektiert den neuen Trend des umweltbewussten Reisens.

Der Markt reagiert mit der Einführung einer freiwilligen Klimaabgabe durch Kunden und ist, mit einem durchschnittlichen Beitrag je Fluggast von immerhin 33 Euro je Flug, auf gutem Weg. Gewiss bedarf es hier noch weiterer Überzeugungsarbeit, obwohl jeder vierte Flugreisende heute eher bereit ist, eine freiwillige Abgabe zu entrichten, als auf das Fliegen zu verzichten.

2.3 Der touristische Online-Reisemarkt

Mit zunehmender Reiseerfahrung werden die Deutschen nicht nur anspruchsvoller, sie werden auch immer professionellere Urlauber. Im vor allem durch das Internet immer komplexer werdenden Dschungel aus Organisationsmöglichkeiten und Buchungsstellen kommen sie gut zurecht und finden die für sie passenden Urlaubsreisen. Die Last Minute-Reiseintensität liegt mit 30,18% unangefochten im Trend, dabei unternahm in 2007 im Durchschnitt jeder Last Minute-Reisende 1,25 Reisen. Diese Reiseform bedient in hervorragender Weise immer mehr die Bedürfnisse unserer schnelllebigen und sprunghaften Gesellschaft. Dabei spielen aktuelle und politische Gegebenheiten ebenso eine Rolle wie die Neu- und Umbildung individueller Reise-Präferenzmuster. Der sogenannte multioptionale Kunde wird so direkt angesprochen.

Insbesondere die demografischen Veränderungen unter den Nutzern von Online-Buchungsportalen, aber auch die absoluten Zahlen demonstrieren nachdrücklich, dass das Online-Reisegeschäft seinen Anteil am gesamten Reisemarkt (2007: 19,4%) unaufhaltsam ausgebaut hat.

Mittlerweile haben bereits 62% der Bevölkerung, alle Altersgruppen und sozialen Schichten eingeschlossen, Zugang zum Internet. Auch hier ist der Trend in Richtung 100%-Abdeckung ungebrochen. Interessant ist die Tatsache, dass die Zahl der Online-Bucher stärker gewachsen ist als jene der reinen Informationssammler.

Insbesondere im Online-Buchungsbereich kann man also durchaus von einer Sozialisierung des Mediums Internet sprechen. Insofern ist es nur logisch, dass die Internetportale deutlich zulegen konnten und mittlerweile jede zehnte Reiseleistung über ein Internet-Reiseportal gebucht wird. Dabei ist der Online-Bucher heute weniger Schnäppchenjäger (nur rund 15% zwischen 16 und 64 Jahren bekennen, „Hauptsache günstig“ buchen zu wollen) als vielmehr Qualitätsjäger.

2.4 Der touristische Direkt-Vertrieb

Mit der Neu- und Umbildung individueller Reise-Präferenzmuster einhergehend hat sich das Thema „Reisen aus dem Supermarkt“ zunehmend ausgebreitet. Das Marktsegment wird von der Direkt-Touristik AG abgedeckt. Der Anteil am Konzernumsatz liegt im ersten Jahr bei über 10% mit stark steigender Tendenz und bestätigt die Konzernstrategie.

Die Produkte entsprechen einer neuen Urlaubsform als logische Konsequenz durch die veränderte geld- und zeitökonomische Reisephilosophie. Dieses Marktsegment ist an der enormen Bewegung auf dem deutschen Urlaubsreisemarkt nicht unwesentlich beteiligt, überzeugt allerdings nur, wenn die Basis stimmt, d. h. hervorragende Qualität zu einem vernünftigen Preis. Es muss eben immer noch eine Idee mehr dabei sein, nach dem Motto: "Nur" den 2-Sterne-Preis zahlen, aber 4-Sterne-Qualität bekommen.

Der Direktvertrieb verzichtet auf Vermittlungsgebühren, verwirrende Preisteile sowie die Notwendigkeit einer intensiven Beratung und schafft einfache, verständliche, schnell abzuwickelnde Produkte. Ein geschultes Reisetem steht dem Kunden dennoch greifbar und direkt zur Seite. Darüber hinaus können alle Produkte mit nur wenigen Klicks online gebucht werden.

3. Die Konzernstrategie

Mit der eingeführten Mehrmarken-Strategie befindet sich die Travel24.com AG weiterhin auf dem richtigen Weg, um sich dem veränderten Konsumverhalten entsprechend anzupassen. Das Unternehmen setzt auf die neue geld- und zeitökonomische Reisephilosophie und spricht auf diese Weise die einzelnen Kundensegmente an. Gleichzeitig wurde die Entwicklung eigener Produkte der Marke Direkt-Touristik AG weiter ausgebaut. Dadurch konnte ein neuer Kundenstamm hinzu gewonnen werden.

Die Marktsegmente wie exklusive und günstige, sinnsuchende, Gesundheits- und ökologische Reisen werden von entsprechenden Marken differenziert bedient. Die neu entstehenden Reiseformen haben eines gemeinsam: den Trend zur Individualisierung. Der Urlauber stellt nach wie vor Preisvergleiche an und macht sich via Internet zunehmend selbst zum Reiseveranstalter.

Die einzelnen Marktsegmente reagieren so auf das hybride Verhalten der Kunden: Einerseits besteht die Nachfrage nach exklusiven Reisen aber andererseits auch nach Billigtours, zusätzlich in Verbindung mit außergewöhnlichen Serviceleistungen.

4. Geschäftsverlauf

Geschäftsentwicklung der Travel24.com AG und der Travel24-Gruppe

4.1 Travel24.com AG

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft die von ihr betriebenen Portale überwiegend durch die Positionierung sog. Keywords und die Platzierung eigener Weblinks bei Internet-Suchmaschinen betrieben. Zwar waren die in 2007 hierfür zur Verfügung stehenden Finanzmittel begrenzt, durch die kontinuierliche Optimierung dieser Keywords gelang es jedoch, die Wandlungsquote zwischen Besuchern der eigenen Websites und den daraufhin getätigten Buchungen deutlich zu steigern.

Die Travel24.com AG beschäftigte zum Bilanzstichtag 8 Mitarbeiter; im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 7,1. Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte die Gesellschaft 4,2 Mitarbeiter zum Stichtag bzw. 4,0 im Jahresdurchschnitt (alle Angaben jeweils ohne Vorstände). Einhergehend mit der weiteren Verringerung der Anzahl der Beschäftigten reduzierte sich der Personalaufwand um 21% gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzierung der Gesellschaftsaktivitäten erfolgte im Wesentlichen durch die Platzierung von insgesamt 400.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Bruttoemissionsvolumen von EUR 0,8 Mio.

Der Fehlbetrag im Jahresabschluss 2007 beläuft sich auf EUR 2,3 Mio. und beinhaltet folgende wesentliche Faktoren:

Ertragszuschuss zu Gunsten der Direkt-Touristik AG	rd. EUR 0,4 Mio.
Aufwand für Beratungs- und ähnliche Leistungen	rd. EUR 0,4 Mio.
Aufwand für EDV- und Reservierungssysteme	rd. EUR 0,2 Mio.
Zinsaufwendungen	rd. EUR 0,4 Mio.

4.2 Tochtergesellschaften der Travel24-Gruppe

Durch die erfolgreiche Fortführung der Vertriebs- und Umsatzsteuerung und die kontinuierliche Verbesserung der Beratungsleistungen im Internet- und Telefonverkauf konnte der Umsatz der Travel24 GmbH auch im Berichtsjahr um rd. 7% gesteigert werden. Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von EUR 182.858.

Erste Meilensteine konnten durch den Auf- und Ausbau bundesweiter Vermarktungskoperationen mit namhaften Discounterketten bei der neu gegründete Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG erzielt werden. Die flächendeckende Einführung des Direktvermarktungskonzeptes sowie die Integration ihrer touristischen Produkte in Food- und Non-Food-Filialen der Vermarktungspartner beanspruchte jedoch längere Vorlaufzeiten als ursprünglich geplant, so dass die Anlaufkosten dieser Tochter maßgeblich zum Fehlbetrag des Berichtsjahres in Höhe von EUR 495.801 beitrugen.

Nach Stilllegung sämtlicher Aktivitäten in 2006 wurde die Travel Systems AG als inaktiver Unternehmensmantel im Geschäftsjahr geführt. Der Fehlbetrag des Berichtsjahres belief sich auf EUR 17.884, der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag von EUR 2,7 Mio. wird durch eine Rangrücktrittserklärung der Travel24.com AG abgedeckt.

4.3 Travel24-Konzern

Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Unternehmensgruppe ein Umsatzwachstum in Höhe von 12% bzw. 19% (nach Reise- bzw. Buchungsdatum) verzeichnen. Hieran waren sowohl die sich im Aufbau befindlichen Veranstalteraktivitäten als auch das bestehenden Reisevermittlungsgeschäft beteiligt. Der Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von EUR 3,2 Mio. ist in erster Linie auf die Finanzierung des neuen Direktveranstalters zurückzuführen. Des Weiteren belasteten auch in 2007 die nicht liquiditätswirksamen Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit den in 2003, 2005, 2006 und 2007 begebenen Wandelschuldverschreibungen.

Zur Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit trugen maßgeblich die im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres platzierten Wandelschuldverschreibungen mit einem Emissionsvolumen von insgesamt EUR 0,8 Mio. bei.

Die dem Konzern zur Verfügung stehende Liquidität verringerte sich um EUR 504.500 auf EUR 510.562. Die aus betrieblicher Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel beliefen sich in 2007 auf EUR -1,3 Mio. (i.V. EUR -1,4 Mio.), während sich die für Investitionsmaßnahmen eingesetzten und aus Finanzierungsaktivitäten generierten Mittel auf insgesamt EUR 0,7 Mio. (i.V. EUR 2,2 Mio.) summierten.

Der Travel24-Konzern beschäftigte zum Bilanzstichtag 24 Mitarbeiter (i.V. 27), im Jahresdurchschnitt belief sich die Anzahl der fest angestellten Personen auf 26,0 (i.V. 27,0). Umgerechnet auf Vollzeitäquivalenzen zählte der Konzern 16,3 Mitarbeiter zum Stichtag (i.V. 15,0) bzw. 16,0 im Jahresdurchschnitt (i.V. 16,3; alle Angaben jeweils ohne Vorstände).

5. Risikobericht

Durch die kontinuierliche Früherkennung sowie die Erfassung, Bewertung und Überwachung potenzieller Risiken ermöglichen wir eine systematische Analyse der aktuellen Risikosituation, auf deren Basis die konkrete Risikosteuerung erfolgt. Das Risikomanagementsystem ist organisatorisch unmittelbar beim Vorstand eingebunden. Der Vorstand sowie die jeweils verantwortlichen Mitarbeiter beobachten die in ihrem jeweiligen Bereich auftretenden Risiken. Dabei ist entscheidend, dass Risiken bewusst wahrgenommen und diese Informationen über neue Risiken und Veränderungen sofort gemeldet werden. Die wichtigsten Überwachungsziele sind Liquidität, Erreichen der Umsatzziele sowie die Einhaltung der Kostenbudgets.

Die anhaltende Steigerung der touristischen Aktivitäten ging mit einer weiteren Verschärfung der Wettbewerbssituation einher. Einerseits beherrschten wie in den Vorjahren einzelne Online-Reisevermittler einen Großteil der Werbebudgets für Suchmaschinen-Marketing und internetaffine Medien. Andererseits verlagerten immer mehr Konsumenten den Kauf einer Reiseleistung außerhalb der klassischen Fachhandelskanäle.

Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend auch in 2008 fortführen wird mit der Folge, dass nur solche Unternehmen nachhaltig und profitabel fortbestehen können, die sowohl ihre Kundenbasis erweitern und damit einhergehend einen steigenden Anteil an Bestandskunden halten können, als auch einen Einfluss auf die Margen der von ihnen vertriebenen Produkte und Leistungen nehmen.

Nach Auffassung der Gesellschaft kann eine nachhaltige Erweiterung der Kunden-, Absatz- und somit Umsatzbasis nur durch die Fortführung der eingeschlagenen Strategie erfolgen, der zufolge den Kundenerwartungen entsprochen wird. Es muss kontinuierlich eine Entwicklung und Anpassung eigener Angebote erfolgen bzw. die in Anspruch genommenen Absatzkanäle entsprechend erweitert werden, um dem veränderten Kundenverhalten Folge zu leisten.

Es bestehen keine rechtlichen Risiken, da keine Rechtsstreitigkeiten von wirtschaftlicher Bedeutung anhängig sind. Ebenso sind zurzeit keine die Sicherheit der EDV-Systeme betreffende Risiken erkennbar.

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgeführten Kapitalmaßnahmen ermöglichten die Fortführung der Geschäftsaktivitäten. Die vorliegende bilanzielle Überschuldung der Travel24.com AG in Höhe von TEUR 6.609 wird durch folgende Faktoren abgedeckt:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft, gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen, sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.
- Der Wert des Kundenstamms der Travel24 GmbH sowie der Wert der Marke „travel24“ beinhalten stille Reserven, die unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe, das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Des Weiteren geht der Vorstand davon aus, dass der im vergangenen Jahr aufgebaute neue Geschäftsbereich in 2008 erste positive Liquiditätsbeiträge beisteuern wird.

Die Rückzahlung der im Geschäftsjahr 2008 und 2009 fälligen Wandelschuldverschreibungen wurde in einer Höhe von insgesamt TEUR 4.417 anlässlich der Gläubigerversammlung, die am 16. Mai 2008 stattgefunden hat, bis Juli 2010 gestundet.

Das Erreichen der finanziellen Unabhängigkeit steht in Abhängigkeit von der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind

Mit Vorstands- und Aufsichtsratsbeschluss vom 27. März 2008 wurde unter weiterer Ausnutzung der Ermächtigung vom 28. Juni 2006 eine aus dem bestehenden Genehmigten Kapital zu bedienende und unter das Wandelanleiheprogramm 2006 fallende unverzinsliche Wandelanleihe im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 300.000, eingeteilt in bis zu 300.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je EUR 1,00 ausgegeben. Diese Wandelanleihe wurde am 2. April 2008 vollständig platziert.

7. Angaben nach den §§ 289 Abs. 4, 315 Abs. 4 HGB

7.1 Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von EUR 1.615.745,00 ist gemäß § 4 Abs. 2 der Satzung eingeteilt in 1.615.745 nennwertlose Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht.

7.2 Es bestanden nach Kenntnis der Gesellschaft zum angegebenen Stichtag keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

7.3 Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richtet sich nach §§ 84, 85 AktG. Gemäß § 6 der Satzung wird die Zahl der Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat festgelegt, der unabhängig von der Höhe des Grundkapitals auch bestimmen kann, dass der Vorstand aus einer Person besteht. Die Bestellung von Vorstandsmitgliedern und der Widerruf einer Bestellung erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernennen, wenn der Vorstand aus mehr als zwei Personen besteht.

7.4 Bei Satzungsänderungen sind die §§ 179 ff. AktG zu beachten. Über Satzungsänderungen hat die Hauptversammlung zu entscheiden (§§ 119 Abs. 1 Nr. 5, 179 Abs. 1 AktG). Der Aufsichtsrat ist befugt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die die Fassung betreffen (§ 12 Abs. 2 der Satzung). Die Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 17 Abs. 2 der Satzung, soweit nicht das Gesetz zwingend etwas Abweichendes bestimmt, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst. Dabei gilt eine Stimmenthaltung nicht als Stimmabgabe. Eine Mehrheit von drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals schreibt das Gesetz z.B. für die Änderung des Gegenstands des Unternehmens (§ 179 Abs. 2 AktG), für Kapitalerhöhungen (§§ 182 Abs. 1, 193 Abs. 1, 202 Abs. 2, 207 Abs. 2 AktG) und für Kapitalherabsetzungen (§ 222 Abs. 1 AktG) vor.

7.5 Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung (Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004, geändert durch Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006) ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 5.474.960 zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden,
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006/2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht, oder
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 AktG abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen.

Das Genehmigte Kapital ermöglicht es dem Vorstand, gerade in der weiterhin bestehenden Sanierungsphase flexibel zu reagieren.

7.6 Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal EUR 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingte Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere Bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von EUR 435.500 aufgehoben und besteht nun gemäß § 4 Abs. 5 der Satzung in Höhe von EUR 464.500.

7.7 Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu EUR 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundene Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktie gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006

festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen. Hiervon wurden im Berichtsjahr 400.000 Aktienoptionen, die zum Bezug von 240.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen, gekündigt. Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, durch Beteiligung von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung eine langfristige Steigerung des Unternehmenswerts zu erreichen. Die Beteiligung durch Aktienoptionen wirkt motivationssteigernd und bringt damit die Interessen der Aktionäre mit denjenigen der Geschäftsführung und der Angestellten in Übereinstimmung.

7.8 Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal EUR 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung). Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von EUR 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehensvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 zurück erworben. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert.

7.9 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV gemäß § 4 Abs. 8 der Satzung). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von EUR 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert. Nach teilweiser Wandlung besteht das Bedingte Kapital IV noch im Umfang von EUR 394.056.

7.10 Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 15 Mio. nach näherer Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je EUR 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von EUR 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in je eine stimmberechtigte Inhaber-Stückaktie der Emittentin umzutauschen. Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrates insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

7.11 Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu EUR 1.500.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- (i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- (ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlehensbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je EUR 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabebetrags geleistet betrachtet.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung, zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Im Oktober 2007 sowie im Dezember 2007 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und weitere 150.000 bzw. 250.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben

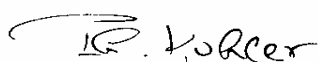
8. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt ausschließlich über Eigenkapital bzw. mittels Wandelschuldverschreibungen und gewährleistet ein hohes Maß an Flexibilität. Weitere Instrumente der Fremdfinanzierung werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen. Einzelheiten zum Eigenkapital und zu den von der Gesellschaft ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen sind im Anhang dargestellt.

9. Ausblick

Wir werden uns in der nächsten Zeit intensiv auf den weiteren Aufbau der Vertriebsaktivitäten in allen Bereichen konzentrieren und hier auch weiter personell aufbauen. Mit der Übernahme der Plus-Märkte durch Netto wird die Direkt-Touristik AG einen weiteren Schub erhalten. Im Juni wird auch erstmals der Textilhändler Tacco in seinen Broschüren das Thema Reisen mit Angeboten der Direkt-Touristik AG besetzen. Insgesamt rechnen wir mit einer weiteren Konsolidierung im Reisegeschäft sowohl im Vermittler- als auch im Veranstalterbereich. Wir werden in diesem Zusammenhang nach geeigneten Partnern Ausschau halten, um gegebenenfalls durch Zukäufe oder Fusionen das eigene Wachstum zu beschleunigen.

München, im Juni 2008



Philip Kohler



Marc Maslaton

Konzernabschluss 2007 der Travel24.com AG, München

Konzernbilanz der Travel24.com AG, München zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez 07	31. Dez 06
		TEUR	TEUR
kurzfristige Vermögensgegenstände			
liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens	3	511	1.015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4	192	123
sonstige Forderungen und Vermögenswerte	5	461	370
kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt		1.164	1.508
langfristige Vermögensgegenstände			
immaterielle Vermögensgegenstände	6 & 7	111	110
Sachanlagevermögen	6	31	48
Finanzanlagen	6	80	116
langfristige Vermögensgegenstände, gesamt		222	274
AKTIVA, gesamt		1.386	1.782

PASSIVA	Note im Konzern-Anhang	31. Dez 07	31. Dez 06
		TEUR	TEUR
kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	8	346	335
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9	1.372	478
Wandelschuldverschreibungen		2.001	
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	435	158
kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt		4.154	971
langfristige Verbindlichkeiten			
Wandelschuldverschreibungen	9 & 10.4	3.912	5.964
langfristige Verbindlichkeiten, gesamt		3.912	5.964
Eigenkapital			
gezeichnetes Kapital	10.1	1.616	1.056
Kapitalrücklage		2.077	943
Vergütung aus Aktienoptionen	10.6	0	0
Konzernbilanzverlust		-10.373	-7.152
Eigenkapital, gesamt		-6.680	-5.153
PASSIVA, gesamt		1.386	1.782

Konzern-Gewinn- & Verlustrechnung der Travel24.com AG, München vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Note im Konzern- Anhang	1. Januar - 31. Dezember	
		2007 TEUR	2006 TEUR
Umsatzerlöse	11	2.456	1.263
sonstige betriebliche Erträge	12	258	2.836
Materialaufwand	13	-739	0
Personalaufwand	14	-1.055	-1.009
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	6	-23	-43
sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-3.206	-3.031
Betriebsergebnis		-2.309	16
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	11	213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16	-923	-819
Ergebnis vor Steuern		-3.221	-590
Steuern vom Einkommen und Ertrag	17	0	0
Überschuss / Fehlbetrag des Berichtszeitraums		-3.221	-590

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2007		2006	
	unver- wässert	ver- wässert	unver- wässert	ver- wässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäfts- jahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.289.551	3.314.068	1.381.671	2.905.182
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (TEUR) pro Aktie (EUR)	-3.221 -2,50	-3.221 -0,97	-590 -0,43	-590

Konzern-Kapitalflussrechnung der Travel24.com AG, München vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Note im Konzern- Anhang	1. Jan. - 31. Dez.	
		2007 TEUR	2006 TEUR
Überschuss / Fehlbetrag		-3.221	-590
(+) Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		23	43
(+) Zinsergebnis		912	606
(-) Abnahme der Rückstellungen		11	-423
(+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen		0	65
(+/-) Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen		0	-1.012
(+/-) Veränderung des Nettoumlaufvermögens		1.012	-157
(+) nicht zahlungswirksame Aufwendungen		11	63
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	23	-1.254	-1.405
(-) Erwerb von Anlagevermögen		-9	-18
(+) Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen bzw. Tilgung von Ausleihungen		38	0
Mittelzufluss / -abfluss aus der Investitionstätigkeit	23	29	-18
(+/-) Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		135	347
(+) Einzahlungen aus sonstigen Finanzierungsinstrumenten		706	3.440
(-) Auszahlungen aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen		0	-1.740
(+) Zinseinnahmen		11	213
(-) Zinsausgaben		-133	-15
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	23	721	2.245
Zahlungswirksame Veränderung		-505	822
Finanzmittelfonds am Anfang der Berichtsperiode		1.015	193
Finanzmittelfonds am Ende der Berichtsperiode		511	1.015

Anmerkung:

In dieser Kapitalflussrechnung wird der Finanzmittelfonds als "netto verfügbare flüssige Mittel" abgegrenzt, d. h. der Finanzmittelbestand umfaßt die in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel.

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung der Travel24.com AG, München vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

	Anzahl ausgegebene Aktien	Grundkapital Vorzugsaktien	Grundkapital Stammaktien	eigene Aktien	Kapitalrücklage	Vergütung aus Aktienoptionen	Neubewertungs- rücklage	Bilanzverlust	Gesamt
Stand 31. Dezember 2005	1.609.584	0	1.610	0	1.788	-50	0	-8.756	-5.408
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	150.000		150		255				405
Kapitalherabsetzung & Zusammenlegung Stückaktien	-703.830		-704		-2.327			3.031	0
Optionsrecht der Finanzierungsinstrumente					983			-526	457
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-80				-80
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen									0
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					325	50		-312	63
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-590	-590
Stand 31. Dezember 2006	1.055.745	0	1.056	0	943	0	0	-7.152	-5.153
Stand 31. Dezember 2006	1.055.745	0	1.056	0	943	0	0	-7.152	-5.153
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage									0
Kapitalherabsetzung & Zusammenlegung Stückaktien									0
Optionsrecht der Finanzierungsinstrumente					138				138
Aufwendungen für Eigenkapitalbeschaffung *					-3				-3
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen	560.000		560		988				1.548
Bildung und teilweise Abgrenzung für Vergütungen aus Aktienoptionen					11				11
Fehlbetrag des Berichtszeitraums								-3.221	-3.221
Stand 31. Dezember 2007	1.615.745	0	1.616	0	2.077	0	0	-10.373	-6.680

* aufgrund der Annahme, dass Verlustvorträge nicht genutzt werden können, erfolgt die Verrechnung der Aufwendungen in Höhe des Bruttobetrag

Konzernanhang der Travel24.com AG, München

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007

1. Gegenstand der Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

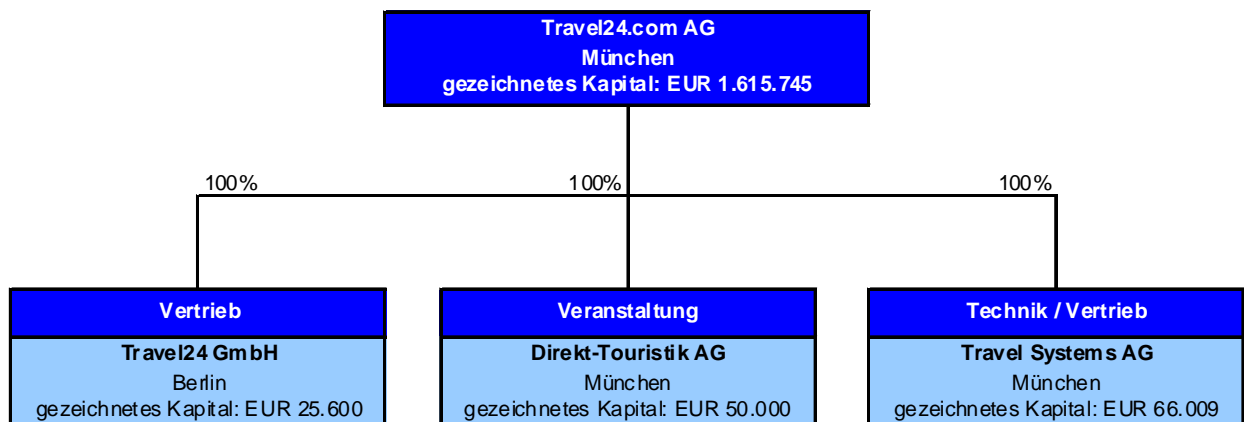
Die Travel24.com AG, ist die Muttergesellschaft des gleichnamigen Konzerns und eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts mit Sitz in München. Sie wurde mit Feststellung der Satzung am 22. Februar 1996 als Travel Systems AG gegründet und am 27. Februar 1996 in das Handelsregister des Amtsgerichts München eingetragen. Der Name des Unternehmens wurde per Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 14. Februar 2000 in Travel24.com AG geändert und am 24. Februar 2000 in das Handelsregister eingetragen. Seit dem 15. März 2000 werden die Aktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard; bis 31. Dezember 2002: Neuer Markt) notiert.

Die Geschäftstätigkeit der Travel24.com AG - im Folgenden auch Gesellschaft genannt - und ihrer Tochterunternehmen erstreckt sich auf die Organisation und Vermittlung von Reisedienstleistungen (das Geschäftsfeld „Travel Marketing & Distribution“), die Entwicklung und den Betrieb von Systemkomponenten für Internetinformations- und Reservierungssysteme (das Geschäftsfeld „Travel Technology“) sowie die Erstellung von Reiseprodukten und deren Direktvermarktung (das Geschäftsfeld „Direkt Marketing Tour Operator“).

Zum Konsolidierungskreis der Gesellschaft per 31. Dezember 2007 gehören folgende Tochterunternehmen:

	Beteiligungs- quote %	gezeichnetes Kapital	Eigenkapital	Jahresüberschuss / (-fehlbetrag)	
		31.12.2007 EUR 000	31.12.2007 EUR 000	2007 EUR 000	2006 EUR 000
Travel24 GmbH, Berlin	100	26	-214	183	132
Direkt-Touristik AG, München	100	50	-593	-496	-148
Travel Systems AG, München	100	66	-2.664	-18	169

Die Konzernstruktur stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:



Die aufgeführte Konzernstruktur ergibt sich aus folgenden Geschäftsvorgängen:

- Mit Verträgen vom 2. Juni 1998 / 21. August 1998 wurden sämtliche Geschäftsanteile der Travel24 GmbH mit einem Nominalwert von DM 50.000 erworben. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von Reisebüros, die Organisation und Vermittlung von Reisen sowie damit zusammenhängende Dienstleistungen.
- Mit Vertrag vom 29. März 2006 veräußerte die Travel24.com AG die von der Buchungsmaschine AG entwickelten Buchungsmodule sowie die Namensrechte an diesem Unternehmen, so dass mit Eintragung im Handelsregister vom 2. Mai 2006 diese Tochtergesellschaft nunmehr als Travel Systems AG firmiert. Die Travel Systems AG betreibt seit der Stilllegung der eigenen Programmierungsaktivitäten kein operatives Geschäft mehr.
- In einem Beschluss vom 8. November 2006 billigte der Aufsichtsrat den Aufbau eines neuen Geschäftsfelds, im November 2006 erfolgte der Erwerb von 100% der Aktien der anschließend in Direkt-Touristik AG umfirmierten Aktiengesellschaft. Die entsprechenden Satzungsänderungen wurden am 11. Januar 2007 in das Handelsregister eingetragen.

2. Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2.1 Allgemeines

Die Travel24.com AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2007 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Grundlage hierfür ist die sich aus § 315a Abs. 1 HGB i.V.m. Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606 / 2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards ergebende Verpflichtung. Alle verpflichtend anzuwendenden Standards und Auslegungen wurden berücksichtigt. Daneben werden über die Angabepflichten nach IFRS hinaus alle nach § 315a Abs. 1 HGB geforderten Angaben und Erläuterungen veröffentlicht, die das deutsche Handelsrecht im Fall eines nach IFRS zu erstellenden Konzernabschlusses verlangt. Wichtigste Bewertungsgrundlage des Abschlusses sind die (fortgeführten) Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Der Konzernabschluss wurde auf der Basis des Going Concern-Prinzips aufgestellt. Der Vorstand geht davon aus, dass die bestehende bilanzielle Überschuldung des Mutterunternehmens in Höhe von TEUR 6.609 durch folgende Faktoren abgedeckt ist:

- Die im Juli 2003 platzierte Wandelschuldverschreibung enthält laut § 2 Abs. 3 der Wandeldarlehensbedingungen zum Ende ihrer Laufzeit ein Andienungsrecht der Gesellschaft, gemäß dem die gesamte Anleihe in neu auszugebende Aktien zu wandeln ist. Eine ordentliche Kündigung nach § 4 Abs. 1 der Wandeldarlehensbedingungen mit gleichzeitiger Tilgung der Wandelschuldverschreibung ist ausgeschlossen, sowohl für die Gesellschaft als auch für den Inhaber der Wandelschuldverschreibung. Demzufolge geht der Vorstand davon aus, dass dieses Darlehen im Überschuldungsstatus nicht anzusetzen ist.
- Der Wert des Kundenstamms der Travel24 GmbH sowie der Wert der Marke „travel24“ beinhalten stille Reserven, die unabhängig von der Qualifizierung der Wandelanleihe, das negative Eigenkapital deutlich kompensieren.

Darüber hinaus geht der Vorstand davon aus, dass der Ende 2006 gegründete und in 2007 aufgebaute neue Geschäftsbereich bereits im laufenden Geschäftsjahr 2008 erste positive Liquiditätsbeiträge beisteuern wird, um die Gesellschaft in einen Zustand der finanziellen Unabhängigkeit zu führen.

Die Rückzahlung der im Geschäftsjahr 2008 und 2009 fälligen Wandelschuldverschreibungen wurde in einer Höhe von insgesamt TEUR 4.417 anlässlich der Gläubigerversammlung, die am 16. Mai 2008 stattgefunden hat, bis Juli 2010 gestundet.

Das Erreichen dieses Ziels steht in Abhängigkeit der erfolgreichen Umsetzung der im Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption. Sollte dies nicht gelingen, ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft und damit des Konzerns insgesamt gefährdet.

Der Konzernabschluss wurde in TEUR / EUR 000 erstellt.

2.2 Gliederungsschema der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Die Bilanz wird nach Fristigkeiten gegliedert. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

2.3 Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss der Travel24.com AG zum 31. Dezember 2007 wurde nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen (IFRS) aufgestellt. Dabei finden die am Bilanzstichtag geltenden Vorschriften Anwendung.

Wesentliche Auswirkungen der im Geschäftsjahr 2006 erstmals anzuwendenden Standards bzw. Amendments IFRIC 4 ff., Amendment zu IAS 19, IAS 21, IAS 39 ergaben sich nicht.

In 2005 und 2006 hat das IASB verschiedene ab 2007 anwendbare Standards, Ergänzungen von Standards und Interpretationen verabschiedet. Einige dieser Regelungen, etwa die Ergänzung zu IAS 1 "Presentation of Financial Statements - Capital Disclosures" sowie der Standards IFRS 7 "Financial Instruments - Disclosures" betreffen nur Angabepflichten. Für andere, etwa IFRIC 7 "Applying the Restatement Approach under IAS 29 Reporting in Hyperinflationary Economics", IFRIC 8 "Scope of IFRS 2", IFRIC 9 "Reassessment of Embedded Derivatives" und IFRIC 10 "Interim Financial Reporting and Impairment" gibt es im Unternehmen derzeit und voraussichtlich auch in 2008 keinen Anwendungsfall. Insgesamt erwartet das Unternehmen deshalb keine wesentlichen Auswirkungen der Neuregelungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In den Konzernabschluss der Gesellschaft werden die Jahresabschlüsse der Travel24.com AG und ihrer in Anmerkung 1 aufgeführten Tochterunternehmen einbezogen, bei der die Travel24.com AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschaft verfügt oder auf andere Weise auf die Tätigkeit einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die Gesellschaften werden, beginnend mit dem Zeitpunkt, ab dem die Travel24.com AG die Beherrschung ausüben kann, in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle wesentlichen Transaktionen und Salden, die aufgrund von Leistungsaustausch zwischen den Konzernunternehmen generiert wurden, sind in Übereinstimmung mit den IFRS bei der Konsolidierung eliminiert worden.

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen insoweit zugerechnet, als deren Buchwert vom Zeitwert abweicht. Verbleibende Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert behandelt.

Ein sich ergebender negativer Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst.

Aus konzerninternen Transaktionen resultierende Salden, Aufwendungen und Erträge sowie gegebenenfalls Zwischengewinne werden eliminiert.

2.4 Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der IFRS erfordert bei einigen Positionen, dass Annahmen getroffen werden, die sich auf den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz bzw. auf die Höhe und den Ausweis der Erträge und Aufwendungen in der Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns sowie die Angabe von Eventualvermögen und -schulden auswirken. Die wesentlichsten Annahmen und Schätzungen beziehen sich auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere der Firmenwerte, die konzerneinheitliche Festlegung von wirtschaftlichen Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere werden bezüglich der erwarteten Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zugrunde gelegt. Die komplexesten Annahmen sind hierbei für den Werthaltigkeitstest der Firmenwerte zu treffen. Zur konkreten Ausprägung dieser Annahmen wird auf Ziffer 7 verwiesen.

2.5 Liquide Mittel

Die Gesellschaft betrachtet alle liquiden Mittel mit einer Laufzeit von drei oder weniger als drei Monaten zum Zeitpunkt des Erwerbs als Zahlungsmitteläquivalent.

2.6 Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und mit Ausnahme der Firmenwerte jeweils planmäßig linear über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Zum 31. Dezember 2007 hat der Impairment-Test ergeben, dass die Werthaltigkeit des ausgewiesenen Firmenwertes gegeben ist.

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige, nutzungsbedingte Abschreibungen.

Betriebs- und Geschäftsausstattung wird über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden gemäß IAS 36 zum Bilanzstichtag dann außerplanmäßig abgeschrieben, wenn eine Indikation für eine Wertminderung vorliegt und nach dem dann durchzuführenden Werthaltigkeitstest der "erzielbare Betrag" des Vermögensgegenstandes unter den Buchwert gesunken ist. Bei Vermögensgegenständen, die einer firmenwerttragenden Cash Generating Unit (CGU) zuzurechnen sind, wird der Werthaltigkeitstest unabhängig von einer Indikation jährlich durchgeführt.

2.7 Finanzanlagen / finanzielles Umlaufvermögen

Die Bilanzierung der sonstigen Forderungen und Vermögenswerte erfolgt zum Nennwert. Bestehen Zweifel an der Einbringbarkeit, werden diese Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Neben den erforderlichen Einzelwertberichtigungen wird erkennbaren Risiken aus dem allgemeinen Kreditrisiko durch Bildung von aus Erfahrungssätzen abgeleiteten portfolioorientierten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen reduziert, bilanziert.

2.8 Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit eine aus einem vergangenen Ereignis resultierende Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt mit der bestmöglichen Schätzung des Verpflichtungsumfanges und wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Muss die Rückstellungsbildung unterbleiben, weil eine der Kriterien nicht erfüllt ist, ohne dass andererseits die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme nicht wahrscheinlich (remote) ist, wird über die entsprechenden Verpflichtungen als Eventualschulden berichtet.

2.9 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zum Nennbetrag oder zum höheren Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Die Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen und Genussrechten enthalten den um das Wandlungsrecht gekürzten Barwert des Rückzahlungsbetrages zum Bilanzstichtag.

2.10 Mitarbeiteraktienbeteiligungen („stock-based compensation“)

Die Gesellschaft bilanziert die bestehenden Mitarbeiteraktienbeteiligungsprogramme unter Anwendung des IFRS 2 Standard Share-based Payment vom 18. Februar 2004. Danach sind sämtliche an Mitarbeiter ausgegebenen Aktienoptionen erfolgswirksam zu erfassen. Demzufolge wird der Marktwert der Mitarbeiterbeteiligung bestimmt und als Aufwand über die Anwartschaftszeit der Aktienoption oder eines anderen Eigenkapitalinstrumentes verteilt.

2.11 Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse aus Reisevermittlungsprovisionen werden mit Übergang der signifikanten Risiken und Chancen erfasst, wenn, wie regelmäßig der Fall, auch die übrigen Voraussetzungen (keine fortgesetzte Involvierung, verlässliche Bestimmbarkeit der Erlöshöhe und ausreichende Wahrscheinlichkeit des

Zuflusses) gegeben sind. Bei Eigenveranstaltungen erfolgt die Ertragsrealisierung zum Zeitpunkt des Reiseantritts.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

2.12 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechten (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile).

3. Liquide Mittel und Wertpapiere

Die ausgewiesenen Bestände umfassen Kontokorrent-, Festgeld- und Termingeldkonten bei Kreditinstituten und Zahlungsmitteläquivalente. Unterschieden werden Festgeldbestände mit Laufzeiten von weniger als drei Monaten und solche mit Laufzeiten über drei Monaten.

	31. Dezember	
	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten	400	865
Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	111	150
Zwischensumme liquide Mittel und Festgelder mit Laufzeiten bis 3 Monaten	511	1.015
Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten (inkl. gebundenen Festgelder)	0	0
Zwischensumme Wertpapiere und Festgelder mit Laufzeiten über 3 Monaten	0	0
Gesamtliquidität	511	1.015

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die ausgewiesenen Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

5. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Die Position sonstige Forderungen und Vermögenswerte setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Steuerforderungen:		
Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag	4	2
Umsatzsteuer	7	10
Zwischensumme Steuerforderungen	11	12
Vorauszahlungen auf Reiseleistungen bzw. Forderungen ggü. Veranstaltern	372	300
Kautionen und Deposits	22	22
debitorische Kreditoren	0	1
gewährte Darlehen	3	3
Übrige	53	32
Zwischensumme Vorauszahlungen und übrige Vermögensgegenstände	450	358
Summe	461	370

Die ausgewiesenen sonstigen Forderungen und Vermögenswerte haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

6. Anlagevermögen

Der Ausweis des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2007 ist auf dem Anlagespiegel der folgenden Seite veranschaulicht:

Travel24.com AG - Konzern

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007

	<u>Anschaffungs- und Herstellungskosten</u>					<u>Abschreibungen</u>					<u>Restbuchwerte</u>	
	1.1.2007	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2007	1.1.2007	Zugang	Abgang	Umbuchung	31.12.2007	31.12.2007	31.12.2006
	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000
I. <u>immaterielle Vermögensgegenstände</u>												
1. Software	7	3	5		5	6	1	4		3	2	1
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	6.527				6.527	6.418				6.418	109	109
	6.534	3	5	0	6.532	6.424	1	4	0	6.421	111	110
II. <u>Sachanlagen</u>												
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	159	6	5	0	160	111	22	4	0	129	31	48
III Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	5.337				5.337	5.334				5.334	3	3
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.088				4.088	4.088				4.088	0	0
3. sonstige Ausleihungen	113		36		77	0				0	77	113
	9.538	0	36	0	9.502	9.422	0	0	0	9.422	80	116
	16.231	9	46	0	16.194	15.957	23	8	0	15.972	222	274

7. Geschäfts- / Firmenwerte

Die Geschäfts- und Firmenwerte setzen sich wie nachfolgend dargestellt zusammen:

	Geschäfts- und Firmenwerte	Wert- berichtigungen	kumulierte Abschreibungen	Nettobuchwerte	
				2007	31.12.2007
	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000
Direkt-Touristik AG	0	0	0	0	0
Travel Systems AG	6.256	0	6.256	0	0
Travel24 GmbH	271	0	162	109	109
Summe konsolidierte Gesellschaften	6.527	0	6.418	109	109

Firmenwerte, auch solche aus der Kapitalkonsolidierung, werden einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest (Impairment-Test) unterzogen. Diesen Test hat die Konzernleitung zum 31. Dezember 2007 vorgenommen. Ein Wertberichtigungsbedarf hat sich hieraus nicht ergeben.

Für Zwecke des Impairment-Tests wurde der zum 31. Dezember 2007 bestehende Firmenwert der betroffenen Zahlungsmittel generierenden Einheit (Cash Generating Units, CGUs) Travel24 GmbH (Travel Marketing & Distribution) zugeordnet. Vor und mangels Abwertung auch nach Durchführung des Werthaltigkeitstests betrug der Buchwert des der CGU Travel24 GmbH zugeordneten Firmenwerts TEUR 109.

Der erzielbare Betrag wurden als Fair Value abzüglich Veräußerungskosten bestimmt. Die Ermittlung erfolgte im DCF-Verfahren. Zur Bestimmung des erzielbaren Betrages wurden die Cash Flow-Prognosen verwandt, die auf den neuesten, vom Management genehmigten Planungen basieren. Die Prognosen ihrerseits basieren auf den nachfolgend genannten grundlegenden Annahmen. Als grundlegende Annahmen werden jene Annahmen bezeichnet, in Bezug auf deren Veränderung der erzielbare Betrag der CGU die höchste Sensitivität aufweist.

Hinsichtlich der CGU Travel24 GmbH basieren die Prognosen auf den folgenden grundlegenden Annahmen:

- Weiterer Anstieg der Internet- sowie Call Center-induzierten Umsätze.
- Weiterhin stabile und profitable Fortführung der stationären Reisebüroaktivitäten auf den Werksgeländen in Ingolstadt und Neckarsulm.
- Beibehaltung der schlanken und flexiblen Kostenstruktur, die im Berichtsjahr zu einem positiven Geschäftsergebnis geführt hat.

Den Cash Flow-Prognosen der CGU Travel24 GmbH wurden von der Gesellschaft für einen Zeitraum von drei Jahren detaillierte Planungsrechnungen zugrunde gelegt. Für den darüber hinaus gehenden Zeitraum wurde, basierend auf der letzten Detailplanungsperiode, eine Extrapolation vorgenommen. Hierbei wurde eine Wachstumsrate in Höhe der allgemeinen Preisentwicklung unterstellt.

Zur Berechnung des erzielbaren Betrages wurden die zukünftigen Cash Flows der CGU Travel24 GmbH mit einem risikoadjustierten Diskontierungszinssatz vor Steuern von - wie im Vorjahr - 14,3% abgezinst.

8. Rückstellungen

Die Rückstellungen unterteilen sich wie folgt zum Bilanzstichtag:

	31. Dezember 2006 EUR 000	Zuführung EUR 000	Inanspruch- nahme EUR 000	Auflösung EUR 000	31. Dezember 2007 EUR 000
Rechtsstreitigkeiten	60	12	49	1	22
Personalkosten	15	20	15	0	20
Aufsichtsratsvergütung	79	65	26	0	118
Übrige	181	153	148	0	186
Summe	335	250	238	1	346

9. Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von		31. Dezember	
	bis zu 1 Jahr € 000	1 bis 5 Jahren € 000	2007 € 000	2006 € 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.372	0	1.372	478
sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	435	0	435	158
Wandelschuldverschreibungen	2.001	3.912	5.913	5.964

Unter den Wandelschuldverschreibungen werden die in den Jahren 2003, 2005, 2006 und 2007 von der Gesellschaft begebenen Wandelanleihen sowie die Genussrechte ausgewiesen. Die Wandelschuldverschreibungen / Genussrechte wurden in Höhe der vereinnahmten Beträge und unter Berücksichtigung der Optionsprämien sowie der nach Maßgabe der Effektivzinsmethode vorzunehmenden Aufzinsung ausgewiesen.

Alle Wandelschuldverschreibungen und Genussrechtsvereinbarungen sehen eine Wandlung ohne weitere Zuzahlung im Verhältnis 1:1 vor. Das Wandlungsrecht kann grundsätzlich jederzeit bis zum Endfälligkeitstag ausgeübt werden. Sämtliche bis Mitte 2006 begebenen Wandelschuldverschreibungen haben eine Laufzeit bis Juli 2008, die anlässlich der am 16. Mai 2008 abgehaltenen Gläubigerversammlung für die in 2005 begebene Wandelanleihe bis Juli 2010 verlängert wurde. Die im November 2006 sowie im Oktober und Dezember 2007 begebenen Wandelschuldverschreibungen sind mit einer Laufzeit bis März 2009 ausgestattet - die Rückzahlung dieser Wandelanleihen wurde bis Juli 2010 gestundet. Die Anfang 2006 platzierten Genussrechte haben eine Laufzeit bis März 2009.

Für die in 2003 begebene Wandelschuldverschreibung wurden Sicherheiten in Form von Pfandrechten gestellt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind in Höhe von TEUR 28 durch Abtretung von Festgeldern abgesichert.

Die Position sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzt sich wie folgt zusammen:

	31. Dezember	
	2007	2006
	EUR 000	EUR
Sozialversicherungsbeiträge; Lohn und Gehalt; Lohn- und Kirchensteuer	15	42
kreditorische Debitoren	24	3
erhaltene Anzahlungen	396	113
Summe	435	158

10. Eigenkapital, Wandelanleihen und Genussrechte

10.1 Grundkapital

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 3. August 2005 wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) von EUR 15.000.000 gegen Bareinlage um EUR 40 auf EUR 15.000.040 durch Ausgabe von 40 neuen nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Stückaktie erhöht. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 15.000.040 um EUR 13.636.400 auf EUR 1.363.640 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 11 : 1 zusammengelegt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 26. und 27. September 2005.

Im November sowie Dezember 2005 wurden insgesamt 245.944 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt, zum 31. Dezember 2005 betrug das Grundkapital somit EUR 1.609.584,00. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschluss des Vorstandes mit Zustimmung des Aufsichtsrates wurden im Februar 2006 150.000 neue, auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Ausgabepreis von EUR 2,70 je Aktie ausgegeben. Das Grundkapital belief sich demnach auf EUR 1.759.584. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Durch Beschlussfassung der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde das Grundkapital der Gesellschaft von EUR 1.759.584,00, eingeteilt in 1.759.584 auf den Inhaber lautende Stückaktien, im Wege der vereinfachten Einziehung von Aktien nach § 237 Abs. 3 Nr. 1 AktG um € 9,00 auf EUR 1.759.575,00 herabgesetzt. Zum Zwecke des Ausgleichs von Wertminderungen und von Verlusten wurde das Grundkapital der Gesellschaft ferner um EUR 703.830,00 auf EUR 1.055.745,00 in vereinfachter Form (§ 229 ff. AktG) herabgesetzt. Zur Wahrung des anteiligen Mindestbetrags je Aktie (§ 8 Abs. 3 Satz 3 AktG) wurden hierzu die Stückaktien im Verhältnis von 5 : 3 zusammengelegt.

Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 16. August 2006. Die Durchführung der vereinfachten Kapitalherabsetzung wurde im November 2006 abgeschlossen.

Im Mai, Juli und August 2007 wurden insgesamt 560.000 Schuldverschreibungen der Wandelanleihe aus 2005 gewandelt. Die Eintragung dieser Maßnahmen ins Handelsregister erfolgte am 30. April 2008.

Das Grundkapital beträgt somit zum Bilanzstichtag EUR 1.615.745,00 (i.V. EUR 1.055.745,00) und umfasst ausschließlich Stammaktien. Es handelt sich um 1.615.745 nennbetragslose Stückaktien, die auf den Inhaber lauten.

10.2 Genehmigtes Kapital

Der Vorstand wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 4. Juli 2009 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage, ganz oder in Teilbeträgen, mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens EUR 6.875.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital). Der Vorstand wurde darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- Bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage, wenn Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteile gegen Gewährung von Aktien in die Gesellschaft eingebracht werden sollen,
- für Spitzenbeträge, die in Folge des Bezugsrechts entstehen,
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage zu Sanierungszwecken, oder
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenkurs der Gesellschaft nicht wesentlich unterschreitet und die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung. Auf diese Zahl sind Aktien anzurechnen, die unter Ausschluss des Bezugsrechts zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen ausgegeben wurden oder auszugeben sind, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden.

Über den Inhalt der jeweiligen Aktienrechte und die sonstigen Bestimmungen der Aktienaussgabe entscheidet im Übrigen der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Vorstand kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates einen von § 60 AktG. abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung bestimmen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhungen aus dem Genehmigten Kapital anzupassen. Dazu wurde § 4 Abs. 4 der Satzung neu gefasst. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 14. Juli 2004. Nach Berücksichtigung der Ausgabe von 1.250.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Dezember 2004 belief sich das Genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2004 auf EUR 5.625.000.

Nach Berücksichtigung der Ermächtigung durch die Hauptversammlung vom 3. August 2005 zur teilweisen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals (§ 4 Abs. 4 der Satzung) für die Ausgabe von 40 neuen, nennwertlosen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 zum Ausgabebetrag von EUR 1,00 je Stückaktie belief sich das Genehmigte Kapital auf EUR 5.624.960. Die Eintragung dieses Hauptversammlungsbeschlusses in das Handelsregister erfolgte am 26. bzw. am 27. September 2005.

Die mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 23. Februar 2006 gebilligte Ausgabe von 150.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien wurde aus dem bestehenden Genehmigten Kapital bedient, das sich nach Berücksichtigung dieser Maßnahme auf EUR 5.474.960 belief. Eine entsprechende Eintragung im Handelsregister erfolgte am 4. Mai 2006.

Mit Beschluss der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 wurde die Ermächtigung des Vorstands zum Ausschluss des Bezugsrechts mit Zustimmung des Aufsichtsrates bei der Ausgabe von Aktien aus dem Genehmigten Kapital um zwei Fälle erweitert. Der Vorstand ist nun ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht auszuschließen,

- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern der unverzinslichen Genussscheine von 2006 / 2009 ein Bezugsrecht auf neue Aktien der Gesellschaft in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht;
- wie es erforderlich ist, um den Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem gemäß TOP 11.1 in der Hauptversammlung am 28. Juni 2006 beschlossenen Wandelanleiheprogramm 2006 ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Wandlungsrechts zusteht.

Insofern verweisen wir auch auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4 Wandelschuldverschreibungen.

10.3 Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist durch Hauptversammlungsbeschluss vom 25. Juni 2001 um nominal EUR 900.000 bedingt erhöht worden (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Aktienoptionen, welche die Gesellschaft aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 25. Juni 2001 durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat ausgegeben hat, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen. Aufgrund der Ermächtigung durch die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 25. Juni 2001 wurden den Mitarbeitern, leitenden Angestellten und Mitgliedern der Geschäftsführung und Führungskräften des Unternehmens sowie der verbundenen Unternehmen unter entsprechender Beschlussfassung des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates am 30. Juli 2001 insgesamt 576.500 Optionen angeboten, wovon 552.250 Optionen angenommen wurden. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2001 fielen 196.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, weitere 230.500 wurden in 2002 ordnungsgemäß gekündigt. 30.000 Aktienoptionen wurden in 2003 angenommen sowie 12.750 Stück gekündigt. Darüber hinaus wurde im August 2003 eine zweite Tranche mit Ausgabe von 321.500 Optionen aufgesetzt. Folglich belief sich die Zahl der ausgegebenen und nicht gekündigten Aktienoptionen auf 464.500 zum 31. Dezember 2003. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Bedingtes Kapital II im Hinblick auf das für das Aktienoptionsprogramm 2004 neu zu schaffende weitere bedingte Kapital in Bedingtes Kapital I umbenannt und in dem Umfang aufgehoben, in dem Optionsrechte noch nicht ausgegeben wurden. Demzufolge wurde das in Bedingtes Kapital I umbenannte Kapital in Höhe von EUR 435.500 aufgehoben. Von den verbleibenden Optionen wurden in 2004 71.000 Stück, in 2005 36.750 Stück, in 2006 23.500 Stück und im Verlauf des Berichtsjahres weitere 6.000 Stück gekündigt, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital I zum 31. Dezember 2007 auf 327.250 Stück belief.

Zur Bedienung des am 5. Juli 2004 beschlossenen Aktienoptionsprogramms 2004 wurde mit Beschluss der Hauptversammlung gleichen Datums das Grundkapital der Gesellschaft nominal um bis zu EUR 910.500 durch Ausgabe von bis zu 910.500 Inhaberstückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Ausgabe von Aktienoptionen durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates oder durch den Aufsichtsrat an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, an Geschäftsführer von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Sinne des § 15 AktG sowie an Arbeitnehmer der Gesellschaft bzw. mit ihr verbundener Unternehmen im Sinne des § 15 AktG jeweils nach näherer Maßgabe des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt wie die Inhaber von Bezugsrechten von ihrem Recht Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht in Erfüllung der Bezugsrechte eigene Aktie gewährt oder ein hierfür bestehendes genehmigtes Kapital ausnutzt. Die Bezugsaktien werden zu einem Basispreis, dessen Berechnungsgrundlagen im Ermächtigungsbeschluss festgelegt wurden, ausgegeben. Die Bezugsaktien sind ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem sie durch die Ausübung der Optionsrechte entstehen, gewinnberechtigt. Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten für die Ausgabe der Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung und die Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapital II anzupassen.

Mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 8. November 2006 wurde die Ausgabe von insgesamt 627.625 Aktienoptionen genehmigt, die nach Umsetzung der im Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 festgelegten Kapitalherabsetzung zum Bezug von insgesamt 376.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden insgesamt 400.000 Aktienoptionen, die zum Bezug von 240.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen, gekündigt, so dass sich die Anzahl der ausgegebenen und ungekündigten Bezugsrechte aus dem Bedingtes Kapital II zum 31. Dezember 2007 auf 227.625 Stück belief, die den Halter zum Bezug von 136.575 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien berechtigen. Über das der Vereinbarung über die 400.000 Aktienoptionen zugrunde liegende Arbeitsverhältnis ist eine Kündigungsschutzklage anhängig, die erstinstanzlich positiv verlaufen ist, so dass auch von einer wirksamen Kündigung der Aktienoptionen auszugehen ist.

Für weitere, aus dem Bedingten Kapital zu bedienende Finanzierungsinstrumente verweisen wir auf den im Folgenden dargelegten Punkt 10.4.

10.4 Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde durch Beschluss der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 um nominal EUR 4.300.000 durch Ausgabe von bis zu 4.300.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital III). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2004 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 4.300.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 4.300.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 4.300.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- sofern der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten und zwar weder zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch zum Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung (wobei auf die Begrenzung auf 10% des Grundkapitals solche Aktien anzurechnen sind, die gemäß dem bestehenden genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegeben werden, sowie eigene Aktien der Gesellschaft, die unter Ausschluss des Bezugsrechts wieder veräußert werden),
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 8. Juli 2003 zum Nominalbetrag von EUR 4.300.000 platziert. Die Gesellschaft begab ein entsprechend dem Wandeldarlehenvertrag vom 8. Juli 2003 ausgestattetes Wandeldarlehen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat der Vorstand für die Gesellschaft im Februar 2006 Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 zurück erworben. Der Kaufpreis für den Rückkauf der Wandelschuldverschreibungen von EUR 240.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es zum Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet. Im Anschluss an diesen Rückerwerb von Wandelschuldverschreibungen in einem Nominalwert von EUR 2.150.000 wurden 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit angepassten Bedingungen unter Beibehaltung der ursprünglichen Laufzeit weiter veräußert.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu nominal EUR 1.200.000 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht (Bedingtes Kapital IV). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2006 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.200.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte auf bis zu 1.200.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu EUR 1.200.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen zu gewähren. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 5. Juli 2004 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates begeben werden. Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt gegen Zahlung des im entsprechenden Ermächtigungsbeschluss festgelegten Wandlungspreises. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insofern durchzuführen als von den Wandlungsrechten aus den Wandelschuldverschreibungen Gebrauch gemacht wird.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung festzusetzen. Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des Bedingtes Kapitals IV anzupassen.

Den Aktionären soll grundsätzlich ein Bezugsrecht zustehen. Das Bezugsrecht kann jedoch in drei Fällen ausnahmsweise ausgeschlossen werden:

- Wenn gemäß §§ 186 Abs. 3 Satz 4, Abs. 4 Satz 2, 221 Abs. 4 AktG (für den Bezugsrechtsausschluss bei der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen gilt gem. § 221 Abs. 4 Satz 2 AktG die Bestimmung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG sinngemäß) der Ausgabepreis den nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelten theoretischen Börsenwert der Wandelschuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet und die zur Bedienung der Wandlungsrechte auszugebenden Aktien gem. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG insgesamt 10% des Grundkapitals nicht überschreiten,
- sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- soweit auf Grund eines Bezugsrechtsverhältnisses Spitzenbeträge entstehen.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandelanleihebedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis ergibt sich aus der Division des Nennbetrags der Wandelschuldverschreibung durch den Wandlungspreis, beträgt also 1 : 1 (je EUR 1,00 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Der Wandlungspreis beträgt EUR 1,00 je Aktie abzüglich des Nominalbetrags der Anleihe.

Die Wandelschuldverschreibung wurde am 4. Juli 2005 zu einem Bezugspreis von EUR 3,00 je Teilschuldverschreibung platziert.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft vom 3. August 2005 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2007 Genussrechte, die nicht mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien verbunden sind, im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 15 Mio. nach näherer Maßgabe des Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Genussrechtsbedingungen zu begeben. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgenutzt werden. Die Laufzeit der Genussrechte beträgt längstens sieben Jahre. Der Vorstand wurde weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Genussrechte auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen.

Im Februar 2006 nutzte der Vorstand die vorstehende Ermächtigung mit Zustimmung des Aufsichtsrates teilweise aus und die Gesellschaft gab nicht verzinsliche Genussrechte („Genussschein“) im Gesamtnominalbetrag von bis zu EUR 357.685, eingeteilt in bis zu 357.685 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teil-Genussrechte im Nennbetrag von je EUR 1,00 (jeweils ein „Teil-Genussrecht“ und alle Teil-Genussrechte zusammen die „Genussrechte“) aus. Die Genussrechte wurden unter Beachtung des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre auf die Genussrechte zunächst mit einer Bezugsfrist von zwei Wochen allen Aktionären im Verhältnis 4,5 : 1 zu einem Bezugspreis / Ausgabebetrag von EUR 3,00 je Teil-Genussrecht zum Bezug angeboten. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde darüber hinaus jedem Genussrechtsgläubiger ein Wandlungsrecht eingeräumt mit der Maßgabe, jedes Teil-Genussrecht im Nennbetrag von EUR 1,00 innerhalb eines Ausübungszeitraums in je eine stimmberechtigte Inhaber-Stückaktie der Emittentin umzutauschen.

Die Bezugsaktien sollen aus dem derzeit bestehenden Genehmigten Kapital gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ausgegeben werden. Der Vorstand kann aber im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat wählen, ob die zur Erfüllung ausgeübter Wandlungsrechte erforderlichen Bezugsaktien aus dem bestehenden oder Genehmigten Kapital oder einem bestehenden oder künftigen Bedingten Kapital oder aus Bestand an eigenen Aktien zur Verfügung gestellt werden. Bei der Ausübung dieses Wahlrechts haben sich Vorstand und Aufsichtsrat allein vom Interesse der Gesellschaft leiten zu lassen.

Im Dezember 2006 wurden mit Zustimmung des Aufsichtsrats insgesamt 348.221 Genussrechte zurück erworben.

Der Kaufpreis für den Rückkauf der Genussrechte von EUR 1.500.000,00 wurde in dem gleichen Verhältnis auf die Eigen- und Fremdkapitalkomponente aufgeteilt, wie es im Emissionszeitpunkt bestand. Der auf die Fremdkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Der auf die Eigenkapitalkomponente entfallende Anteil wurde erfolgsneutral mit der Kapitalrücklage bzw. dem Bilanzverlust verrechnet.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 31. Dezember 2008 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und / oder auf den Namen lautende Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 1.500.000 mit einer Laufzeit von längstens fünf Jahren zu begeben und den Inhabern der Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte (auch nach erfolgter Kapitalherabsetzung) auf bis zu 1.500.000 neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapital von bis zu EUR 1.500.000 nach näherer Maßgabe dieses Beschlusses sowie der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlebensbedingungen zu gewähren. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die Wandelschuldverschreibungen können auch von einer Bank oder einem Bankenkonsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Wandelschuldverschreibungen auszuschließen,

- (i) sofern Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht von einem oder mehreren Investoren gegen Barzahlung zu Sanierungszwecken gezeichnet werden, oder
- (ii) soweit sich auf Grund eines Bezugsverhältnisses Spitzenbeträge ergeben.

Die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen erhalten bei Ausgabe der Wandelschuldverschreibungen das unentziehbare Recht, diese nach näherer Maßgabe der vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festzulegenden Wandeldarlebensbedingungen in neue Aktien der Gesellschaft umzutauschen. Der anteilige Betrag der bei der Wandlung auszugebenden Aktien am Grundkapital darf den Nennbetrag der Wandelschuldverschreibung nicht übersteigen. Das Umtauschverhältnis beträgt 1 : 1 (je EUR 1 Nennwert der Wandelschuldverschreibung kann in eine neue Aktie der Gesellschaft umgetauscht werden). Das Wandlungsrecht kann während der gesamten Laufzeit, im Grundsatz jederzeit, jedoch nach näherer Maßgabe der in den Wandelanleihebedingungen enthaltenen Beschränkungen, ausgeübt werden. Die Wandelanleihebedingungen können auch ein Andienungsrecht der Gesellschaft bzw. eine Wandelungspflicht zum Ende der Laufzeit (oder zu einem früheren Zeitpunkt) vorsehen. Der Wandelungspreis entspricht dem Ausgabebetrag und wird als durch die Zahlung des Ausgabebetrags geleistet betrachtet.

Der Vorstand, sofern dieser selbst betroffen ist, der Aufsichtsrat, wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates sämtliche weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen und deren Bedingungen, insbesondere Verzinsung, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Verwässerungsschutz, Wandlungszeitraum sowie Umtauschmodalitäten bei Umtauschberechtigung zu bestimmen, sofern diese in Einklang mit dem zugrunde liegenden Beschluss der Hauptversammlung stehen. Die Bedienung etwaig ausgeübter Wandlungsrechte von Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 soll vorrangig durch das bestehende Genehmigte Kapital erfolgen.

Im Oktober 2006 wurde vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die obige Ermächtigung teilweise ausgenutzt und 800.000 Wandelschuldverschreibungen ausgegeben. Dabei wurde das gesetzliche Bezugsrecht an der Wandelanleihe den Aktionären in der Weise eingeräumt, dass die VEM Aktienbank AG, München, zur Zeichnung und Übernahme der Teilschuldverschreibungen zum Nennwert von je EUR 1,00 zugelassen wurde mit der Verpflichtung, sie den Aktionären im Verhältnis 2,1 : 1 bezogen auf das Verhältnis vor börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung bzw. 1,3 : 1 bezogen auf das Verhältnis nach börsentechnischer Umsetzung der Kapitalherabsetzung zum Bezugspreis von EUR 2,50 in einem Zeitraum von zwei Wochen zum Bezug anzubieten und den Mehrerlös nach Abzug angemessener Kosten und Provisionen an die Gesellschaft abzuführen. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ausschluss des gesetzlichen Bezugsrechts für Spitzenbeträge zu. Der vorgesehene Ausschluss des Bezugsrechts für Spitzenbeträge, die infolge eines Bezugsrechtsverhältnisses entstehen und nicht mehr gleichmäßig auf alle Aktionäre verteilt werden können, ermöglicht ein „glatteres“ Bezugsverhältnis und erleichtert so die Abwicklung der Kapitalmaßnahme. Der Aufsichtsrat stimmte auch zu, dass nicht im Bezug gezeichnete Teilschuldverschreibungen durch die VEM Aktienbank AG, München, im Rahmen einer Privatplatzierung Investoren zum Bezugspreis von EUR 2,50 angeboten werden können. Dies liegt im Interesse der Gesellschaft, die sich weiterhin in einer Sanierungsphase befindet.

Im Oktober 2007 erfolgte mit Zustimmung des Aufsichtsrates eine weitere Ausgabe von 150.000 Wandelschuldverschreibungen aus dem Wandelanleiheprogramm 2006 unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zum Bezugspreis von EUR 2,30. Im Dezember 2007 erfolgte - ebenfalls mit Zustimmung des Aufsichtsrates und unter Ausschluss des Bezugsrechts - die Ausgabe einer weiteren, 250.000 Wandelschuldverschreibungen umfassenden Tranche aus diesem Wandelanleiheprogramm zu einem Bezugspreis von EUR 2,00.

10.5 Aktienoptionspläne

10.5.1 Aktienoptionsplan 2001

Im Rahmen des Stock Options-Plans vom 30. Juli 2001 wurden an 305 Mitarbeiter insgesamt 552.250 Optionen zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG zum Preis von EUR 1,32 pro Stück ausgereicht. Dies entspricht 88% des Marktwertes am Ausgabetag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen durch Kündigung 3.000 Optionen an die Gesellschaft zurück, so dass sich zum 31. Dezember 2007 noch 85.250 Stücke, die unter die Bestimmung der ursprünglichen, in 2001 ausgereichten Optionen fallen, im Umlauf befinden.

Im August 2003 wurde durch Ausgabe weiterer 321.500 Optionen eine zweite Tranche dieses Aktienoptionsplans aufgesetzt. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt EUR 1,33 je Stück und entspricht 92% des Marktwertes am Ausgabetag. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Bisher sind keine dieser Optionen ausgeübt worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 3.000 Aktienoptionen dieser zweiten Tranche gekündigt, so dass sich zum 31. Dezember 2007 noch 242.000 Stück der in 2003 ausgegebenen Optionen im Umlauf befinden.

10.5.2 Aktienoptionsplan 2004

Im Rahmen des Stock Options-Plans 2004 wurden im November 2006 an 2 Mitarbeiter insgesamt 376.575 Optionen (627.625 vor Kapitalherabsetzung) zum Kauf von Aktien der Travel24.com AG ausgegeben. Der Ausübungspreis dieser Tranche beträgt EUR 2,81 pro Stück und entspricht 110% des ersten Schlusskurses nach börsentechnischer Umsetzung und Durchführung der mit Hauptversammlungsbeschluss vom 28. Juni 2006 verabschiedeten Kapitalherabsetzung für eine Aktie der Travel24.com AG im Xetra-Handelssystem (bzw. eines dieses ersetzendes Handelssystems) der Deutsche Börse AG. Die Halteperiode für diese Aktien beträgt zwei Jahre für die ersten 40% der Optionen und ein weiteres Jahr für je 20%, bis nach Ablauf von fünf Jahren die Aktienoptionen von allen Mitarbeitern vollständig ausübungsberechtigt sind. Alle Optionen müssen innerhalb von sieben Jahren nach deren jeweiligem Ausgabedatum ausgeübt werden.

Weitere Bestimmungen zu diesem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm (Ausübungszeiträume, Besteuerung, Übertragungsrechte, etc.) sind im Rahmenvertrag zu diesem Stock Options-Programm verankert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 400.000 Aktienoptionen dieses Aktienoptionsprogramms, die nach Kapitalherabsetzung noch zum Bezug von 240.000 Aktien berechtigen, gekündigt, so dass sich zum 31. Dezember 2007 noch 227.625 Stück der in 2006 ausgegebenen Optionen ungekündigt im Umlauf befinden, die zum Bezug von 136.575 Aktien berechtigen. Über das der Vereinbarung über die 400.000 Aktienoptionen zugrunde liegende Arbeitsverhältnis ist eine Kündigungsschutzklage anhängig, die erstinstanzlich positiv verlaufen ist, so dass auch von einer wirksamen Kündigung der Aktienoptionen auszugehen ist.

10.6 Mitarbeiterbeteiligungsmodell

Die Marktwerte der in 2001, 2003 und 2006 erteilten Optionen wurden zum Ausgabestichtag unter Zuhilfenahme des Black & Scholes-Modelles errechnet. Die hierbei eingeflossenen Annahmen sowie die sich daraus ergebenden Marktwerte stellen sich wie folgt dar:

		Aktienoptionsplan 2004	Aktienoptionsplan 2001		Aktienoptionsplan 2000
			Tranche 2003	Tranche 2001	
risikofreier Zins		3,75%	5%	5%	5%
Volatilität		82,70%	145,23%	50%	50%
geschätzte Fluktuation		0%	0%	0%	0%
mittlere zu erwartende Laufzeit		7,0 Jahre	2,91 Jahre	3,4 Jahre	3,7 Jahre
Marktwert pro Option		EUR 1,57	EUR 0,97	EUR 0,65575	EUR 13,76
Anz. ausstehender Optionen zum	31. Dez. 2007*	227.625	242.000	85.250	0
	31. Dez. 2006	627.625	245.000	88.250	0
Gebuchter Aufwand (in EUR 000)	2007	11	0	0	0
	2006	29	34	0	0

* unter Eliminierung der 400.000 gekündigten Aktienoptionen, über deren Kündigung ein Rechtsstreit anhängig ist

Die Veränderungen der Optionen aus den Aktienoptionsplänen der Gesellschaft stellen sich wie folgt dar:

	2007	2007	2006	2006
	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis EUR	Anzahl der gewichteten ausgegebenen Optionen	Ø Ausübungspreis EUR
Stand zu Jahresbeginn	960.875	2,30	356.750	1,33
zugesagt *	0	-	627.625	2,81
ausgeübt	0	-	0	-
annulliert durch Kündigung **	-406.000	2,79	-23.500	1,33
Stand per 31. Dez.	554.875	1,94	960.875	2,30

* zzgl. 172.375 virtueller Aktienoptionen, die zum Bezug von 103.425 Aktien berechtigen

** unter Berücksichtigung von 400.000 gekündigten Aktienoptionen über deren Kündigung ein Rechtsstreit anhängig ist

11. Umsatzerlöse

Der Umsatz des Konzerns nach Geschäftstätigkeiten lässt sich wie folgt aufteilen:

	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Reisevermittlungsprovisionen	1.500	1.235
Bruttoumsatz aus Eigenveranstaltungen	956	0
sonstige Erlöse	0	28
Summe	2.456	1.263

12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge unterteilen sich wie folgt:

	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Auflösung von Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	1	204
Mieterträge	17	7
Erträge aus dem Rückkauf von Teilschuldverschreibungen	0	1.243
Umsatzsteuerrückerstattung	0	742
sonstige Erträge	240	640
Summe	258	2.836

Die in 2007 ausgewiesenen sonstigen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Rückerstattung von Werbekosten.

13. Materialaufwand

Die neu hinzugekommenen Aufwendungen für Material resultieren ausschließlich auf dem Bezug von touristischen Leistungen fremder Dritter zur Angebotszusammenstellung bei dem Veranstalter Direkt-Touristik AG.

14. Personalaufwand

Bestandteile der unter Personalaufwand ausgewiesenen Summen sind:

	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Löhne und Gehälter	941	898
soziale Abgaben	114	111
Summe	1.055	1.009

15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verteilen sich auf folgende Posten:

	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Raumkosten	104	123
EDV / Kommunikation	317	286
Marketingkosten / Werbung / Provisionsabgaben	1.453	909
Investor Relations	59	56
Kfz- und Reisekosten	185	75
Rechts- und Beratungskosten, Buchhaltungskosten, Rechtsstreitigkeiten	822	743
Aufsichtsratsbezüge	65	57
Versicherungen, Gebühren, Beiträge	92	103
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	2	64
Forderungsausfälle / Wertberichtigungen	24	58
Rückkauf Genussrechte	0	230
sonstige Aufwendungen	83	327
Summe	3.206	3.031

16. Zinsergebnis

Das Zinsergebnis wird im Wesentlichen durch die aus der Wandelanleihe resultierenden Zinsbelastungen beeinflusst:

	2007	2006
	EUR 000	EUR 000
Zinsaufwand für Wandelschuldverschreibung	-790	-804
sonstiger Zinsaufwand	-133	-15
Zinsertrag auf Umsatzsteuer - Rückerstattung	0	200
sonstige Zinserträge	11	13
Zinsergebnis	-912	-606

17. Ertragsteuern

Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt nach den Vorschriften des IAS 12. Als Ertragsteuern sind grundsätzlich die gezahlten oder geschuldeten Steuern auf Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen auszuweisen. Latente Steuern werden auf zeitliche Unterschiede (temporary differences) zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz, aus Konsolidierungsvorgängen sowie auf realisierbare Verlustvorträge ermittelt.

Aufgrund von Ansatz- und Bewertungsunterschieden bei einzelnen Passivposten wurden unsaldiert passive latente Steuern in Höhe von TEUR 240 gebildet. In gleicher Höhe wurden auf nutzbare steuerliche Verlustvorträge ebenfalls aktive latente Steuern gebildet. Da sich die latenten Steueransprüche- und schulden auf dieselbe Steuerbehörde und auf dasselbe Steuersubjekt beziehen, erfolgte eine Saldierung. Auf die darüber hinausgehenden steuerlichen Verlustvorträge wurden aktive latente Steuern gebildet. Da diese aktiven latenten Steueransprüche wahrscheinlich nicht in wesentlichem Umfang genutzt werden können, werden sie vollumfänglich wertberichtigt.

Bei Zugrundelegung eines Steuersatzes von 30% (im Vorjahr: 40%) würden die aufgelaufenen unverfallbaren ertragsteuerlichen Verlustvorträge (Körperschaft- und Gewerbesteuer) in einer Höhe von TEUR 98.100 zu aktiven Steuerlatenzen in Höhe von ca. TEUR 29.000 per 31. Dezember 2007 führen.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen unsaldiert und saldiert die folgenden bilanzierten aktiven und passiven latenten Steuern:

	aktive latente Steuern		passive latente Steuern	
	31. Dezember		31. Dezember	
	2007	2006	2007	2006
	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	75	74
Wandelschuldverschreibung	0	0	164	429
steuerlich nutzbare Verlustvorträge	240	503	0	0
	240	503	240	503
Saldierung	-240	-503	-240	-503
	0	0	0	0

Aufgrund des negativen Jahresergebnisses und bestehender steuerlicher Verlustvorträge fällt ein tatsächlicher Steueraufwand nicht an.

18. Segmentinformationen

Die in den Konzernabschluss der Travel24.com AG einbezogenen Gesellschaften waren in verschiedenen Geschäftsfeldern tätig. Die einzelnen Segmente erzielten ihre Erlöse mit den folgenden Aktivitäten:

- Vermittlung von Reiseleistungen (Travel Marketing & Distribution)
- Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme (Travel Technology)
- Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen (Direct Marketing Tour Operator)

Die Geschäftsaktivitäten der Travel24-Gruppe umfassen, bezogen auf die einzelnen Gesellschaften, die folgenden Geschäftsfelder bzw. Dienstleistungen:

<u>Geschäftsfeld</u>	<u>Gesellschaft</u>
a) Travel Marketing & Distribution Vermittlung von Reiseleistungen	Travel24.com AG , München Travel24 GmbH , Berlin Travel Systems AG , München
b) Travel Technology Entwicklung und Betrieb von Systemkomponenten für internetbasierte Informations- und Reservierungssysteme	Travel Systems AG , München
b) Direct Marketing Tour Operator Veranstaltung und Direktvermarktung von Reiseleistungen	Direkt-Touristik AG , München

Segmentinformationen nach Geschäftsfeldern:

Segmentdarstellung für das Jahr 2007	Travel Marketing & Distribution EUR 000	Travel Technology EUR 000	Direkt-Veranstaltung EUR 000	Eliminierungen EUR 000	Travel24-Konzern EUR 000
Außenumsätze	1.500	0	956		2.456
konzerninterne Umsätze	0	0	0	0	0
Umsätze gesamt	1.500	0	956	0	2.456
operatives Ergebnis	-1.853	0	-496	39	-2.310
Zinsen und ähnliche Erträge					11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-923
Periodenergebnis					-3.221
Segmentvermögen	887	0	498		1.385
Segmentsschulden	1.061	0	1.092		2.153
nicht zugeordnete Schulden					
konsolidierte Schulden					2.153
Investitionen	4	0	6		9
planmäßige Abschreibungen	21	0	3		23

Segmentdarstellung für das Jahr 2006	Travel Marketing & Distribution EUR 000	Travel Technology EUR 000	Direkt-Veranstaltung EUR 000	Eliminierungen EUR 000	Travel24-Konzern EUR 000
Außenumsätze	1.261	0	2		1.263
konzerninterne Umsätze	0	0	0	0	0
Umsätze gesamt	1.261	0	2	0	1.263
operatives Ergebnis	164	0	-148		16
Zinsen und ähnliche Erträge					213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen					-819
Periodenergebnis					-590
Segmentvermögen	1.583	0	201		1.784
Segmentsschulden	717	0	254		971
nicht zugeordnete Schulden					
konsolidierte Schulden					971
Investitionen	14	0	4		18
planmäßige Abschreibungen	43	0	0		43

Geographische Segmente liegen im Travel24.com-Konzern nicht vor, weil der Konzern mit seinen Geschäftsfeldern nur auf nationaler Basis tätig ist.

19. Ergebnis pro Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich auf Grundlage der gewichteten Durchschnittszahl der im Berichtszeitraum ausstehenden Stammaktien und der bestehenden aktienähnlichen Rechte. Letztere bestehen aus Aktienoptionen und Aktienbezugsrechten, wie Wandelanleihen und Genussrechte (ggf. unter Berücksichtigung der eigenen Anteile). Unter Berücksichtigung der in IAS 33, pars. 38ff enthaltenen Vorschriften wird in der folgenden Tabelle auf den Ausweis eines vom unverwässerten Ergebnis je Aktie abweichenden verwässerten Ergebnisses je Aktie verzichtet.

Die Kennzahlen für das Ergebnis pro Aktie bestimmen sich wie folgt:

Ergebnis pro Aktie	1. Januar - 31. Dezember			
	2007		2006	
	unverwässert	verwässert	unverwässert	verwässert
gewichteter Durchschnitt der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien (Stück)	1.289.551	3.314.068	1.381.671	2.905.182
Fehlbetrag des Berichtszeitraums (TEUR) pro Aktie (EUR)	-3.221	-3.221	-590	-590
	-2,50		-0,43	

20. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2007 bestanden folgende Verpflichtungen:

	2008	2009	2010	2011	2012
	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000	EUR 000
Mieten	98	98	98	98	98
Dienstleistungs-/ Beraterverträge	680	679	679	679	679
Lizenzen / Software Systeme	109	113	108	108	108
Summe	888	890	885	885	885

21. Erfolgsunsicherheiten und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Eine ausführliche Darstellung der Unternehmensrisiken und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag ist in dem nach deutschem Recht zeitgleich mit diesem Jahresabschluss aufgestellten und veröffentlichten Konzernlagebericht enthalten.

22. Sicherungspolitik

Der Konzern tätigt keine Auslandsumsätze und keine wesentlichen Beschaffungsgeschäfte im Ausland. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich über Eigenkapital und Wandelschuldverschreibungen und Genussrechte. Derivate bestehen nicht, so dass es einer speziellen Sicherungspolitik nicht Bedarf.

23. Erläuterungen zur Cash Flow-Rechnung

Die Cash Flow-Rechnung des Geschäftsjahres beginnt mit dem Jahresfehlbetrag. Der Jahresfehlbetrag wird zunächst um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen korrigiert. Ferner sind im Cash Flow die Veränderungen des Nettoumlaufvermögens berücksichtigt.

Im Cash Flow aus Investitionstätigkeit sind Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen und Einzahlungen aus der Tilgung von durch die Travel24.com AG ausgegebenen Darlehen dargestellt.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt die Einzahlungen aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung sowie Eigenkapitalzuführungen. Schließlich sind hier die gezahlten Zinsen dargestellt.

Der Finanzmittelfonds umfasst die in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mittel.

24. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten betrug 26 (i.V. 27). Zum 31. Dezember 2007 wurden 24 Mitarbeiter beschäftigt (i.V. 27).

25. Eventualschulden / Eventualforderungen

Es bestehen weder Eventualschulden noch Eventualforderungen.

26. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Auf Grundlage der in der Hauptversammlung vom 12. Juni 2002 beschlossenen Schaffung von Bedingtem Kapital zur Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen erwarb am 8. Juli 2003 das Aufsichtsratsmitglied Herr Cristofor Henn Wandelschuldverschreibungen von nominal TEUR 2.150 zu den unter Ziffer 10.4 beschriebenen Konditionen. Die Ansprüche valutieren zum Stichtag in Höhe von TEUR 2.001.

Die dem Aufsichtsratsmitglied Dr. Matthias Schüppen nahe stehende Sozietät Graf Kanitz, Schüppen & Partner, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater, beriet und vertrat die Travel24.com AG anwaltlich. Mit Zustimmung des Aufsichtsrates hat sie hierfür im Jahre 2007 einen Honorargesamtbetrag von TEUR 102 erhalten. Die Geschäfte wurden zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen.

Die Vergütung der Vorstände ist unter einer separaten Ziffer aufgeführt.

27. Vorstände und Aufsichtsrat

Mitglieder des **Vorstandes** der Muttergesellschaft waren im Geschäftsjahr 2007:

- Herr Marc Maslaton Marketing, Vertrieb, Technik München (Vorsitzender)
- Herr Philip Kohler Finanzen, Rechnungswesen, Personal Starnberg

Herr Marc Maslaton war zugleich Vorstand der Travel Systems AG sowie Geschäftsführer der Travel24 GmbH. Herr Philip Kohler hielt einen Aufsichtsratsposten bei der Travel Systems AG und wurde zum Vorstand der neuen Tochtergesellschaft Direkt-Touristik AG bestellt. Seinen Posten als Vorstand der Direkt-Touristik AG legte er mit Datum vom 14. Dezember 2007 nieder.

Die Mitglieder des Vorstands erhielten für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochtergesellschaften eine Gesamtvergütung (wie im Vorjahr ausschließlich feste Bezüge) von TEUR 303 (i.V. TEUR 367). Die Angabe der individualisierten Zusatzangaben über Vorstandsbezüge wurde gemäß § 314 Abs. 2.2 HGB in Verbindung mit § 286 Abs. 5 HGB unterlassen, da die Hauptversammlung vom 28. Juni 2006 mit einer Zustimmung von 99,88% beschlossen hat, dass die verlangten Angaben für die Geschäftsjahre 2006 bis 2010 sowohl im Jahres- als auch im Konzernabschluss unterbleiben.

Der Aufsichtsrat der Muttergesellschaft besteht gemäß § 95 AktG i.V.m. § 8 der Satzung aus sechs Mitgliedern.

Aufsichtsräte der Gesellschaft sind:

- Herr Dr. Matthias Schüppen Rechtsanwalt Stuttgart (Vorsitzender)
- Herr Martin Amrhein Bankkaufmann Frankfurt
- Herr Cristofor Henn Finanzdirektor i. R. Palma de Mallorca, Spanien
- Herr Alexander Kersting Kaufmann Frankfurt (bis 4. Februar 2008)
- Alexander Graf v. Gneisenau Kaufmann München (bis 4. Februar 2008)

Herr Cristofor Henn hält weitere Organposten bei der Grubargés Inversión Hotelera S.A. und Barceló Crestline Corp. Herr Dr. Matthias Schüppen ist Aufsichtsratsmitglied bei der ACCERA Venture Partners AG. Herr Alexander Kersting ist Mitglied des Aufsichtsrates der informica.de AG.

Für den Aufsichtsrat der Travel24.com AG fielen im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von TEUR 65 an (i.V. TEUR 54).

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2007 verteilten sich die von den Vorständen und Aufsichtsräten gehaltenen Aktien und Optionen aus dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm wie folgt:

	<u>Aktien</u>	<u>Optionen</u>
Vorstand		
Marc Maslaton	23.319	160.000 mit Bezugsrecht auf 8.727 Aktien
Philip Kohler	540	90.000 mit Bezugsrecht auf 4.909 Aktien
Aufsichtsrat		
Dr. Matthias Schüppen	0	
Martin Amrhein	7.981	
Cristofor Henn	0	
Alexander Kersting	0	
Alexander Graf Gneisenau	0	

Insgesamt hat die Gesellschaft 554.875 ungekündigte Aktienoptionen per 31. Dezember 2007 ausgegeben, die zum Bezug von 154.425 Aktien berechtigen. Die hiervon auf Organe der Gesellschaft entfallenden Optionen ermächtigen diese zum Bezug von 13.636 Aktien der Travel24.com AG gemäß obiger Darstellung. Der Saldo in Höhe von 304.875 Optionen, die zum Bezug von 140.789 Aktien berechtigen, entfällt auf Mitarbeiter und leitende Angestellte der Travel24.com AG sowie von Tochterunternehmen.

28. Abschlussprüferhonorare

Das für den Abschlussprüfer des Konzernabschlusses im Konzerngeschäftsjahr 2007 als Aufwand erfasste Honorar einschließlich Kostenerstattungen beträgt für

- a) Abschlussprüfungen TEUR 55 (i.V. TEUR 55),
- b) sonstige Bestätigungs- und Bewertungsleistungen TEUR 0 (i.V. TEUR 0),
- c) Steuerberatungsleistungen TEUR 0 (i.V. TEUR 0),
- d) sonstige Leistungen, die für das Mutterunternehmen oder Tochterunternehmen erbracht worden sind, TEUR 0 (i.V. TEUR 0).

29. Sonstige Angaben

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Travel24.com AG werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

30. Corporate Governance Bericht / Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Für die Gesellschaft ist Corporate Governance ein Anspruch, der alle Bereiche des Unternehmens umfasst. Transparente Berichterstattung und eine an den Interessen der Aktionäre ausgerichtete Unternehmensführung ist Gegenstand der Unternehmenspolitik, die verantwortungsbewusste und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist Basis für das unternehmerische Handeln.

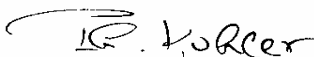
Vorstand und Aufsichtsrat der Travel24.com AG erklären gemäß § 161 AktG, dass den vom Bundesministerium der Justiz am 4. Juli 2003 im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" in der Fassung vom 12. Juni 2006 seit der letzten Entsprechenserklärung bis zum 20. Juli 2007 und ab dem 21. Juli 2007 den vom Bundesministerium der Justiz am 20. Juli 2007 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 14. Juni 2007 entsprochen wurde und wird, bzw. welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden.

Diese Erklärung - nebst Erläuterung - ist den Aktionären dauerhaft auf der Homepage der Travel24.com AG unter der Internetadresse www.travel24.com zugänglich und wird jährlich erneuert.

31. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, der Konzern-Lagebericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, im Juni 2008



Philip Kohler



Marc Maslaton

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Travel24.com AG, München, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang - sowie ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 5 (Risikobericht) des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns hin. Dort wird ausgeführt, dass die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit von der erfolgreichen Umsetzung der vom Vorstand verabschiedeten Geschäftskonzeption abhängig ist.

München, den 30. Mai 2008

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bartuschka
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stephan
Wirtschaftsprüfer

8. Wichtige Unternehmensmeldungen 2007

- 28.02.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG im Geschäftsjahr 2006 mit positivem Ergebnis - Viertes Quartal operativ profitabel
- 12.03.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Direkt-Touristik AG meldet Kooperation mit Tchibo - Erfolgreicher Einstieg ins Veranstaltergeschäft eröffnet hohes Umsatzpotenzial
- 02.04.2007 Travel24.com erzielt positives EBIT-Ergebnis - Starkes Umsatzwachstum durch Einstieg ins Reiseveranstaltergeschäft erwartet
- 10.04.2007 travel24.com: Doppelter TÜV ist besser
- 29.05.2007 Travel24.com AG: Erstes Quartal 2007 erneut operativ profitabel - Kooperationen mit führenden Einzelhandelsketten vor Abschluss
- 06.06.2007 Last Minute war gestern - travel24.com überholt die Konkurrenz mit neuem Preiskonzept! 14 Tage Südsee inklusive Flug für 999 Euro? travel24.com macht's möglich als E-MAIL OFFER ONLY!
- 20.06.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG: Direkt-Touristik AG meldet umfangreiche Kooperation mit Discount-Kette Netto
- 21.06.2007 Travel24.com AG: Alle Beschlüsse durch Hauptversammlung genehmigt
- 08.08.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG schließt umfangreiche Kooperation mit EDEKA
- 04.10.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG begibt Wandelanleihen
- 11.10.2007 Travel24.com AG meldet erfolgreiche Platzierung der Wandelanleihe zum Ausbau der Veranstaltungssparte
- 08.11.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG begibt erneut Wandelanleihe
- 19.11.2007 Travel24.com AG: Steigende Umsätze und Investitionen
- 17.11.2007 Ad Hoc-Mitteilung: Travel24.com AG begibt weitere Wandelanleihe
- 27.12.2007 Travel24.com AG meldet erfolgreiche Platzierung der Wandelanleihe

9. Unternehmenskalender

19. Mai 2008	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q1 / 2008
29. August 2008	Jahreshauptversammlung
29. August 2008	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2008
19. November 2008	Veröffentlichung Quartalsfinanzbericht Q3 / 2008
30. April 2009	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2008

10. Impressum

Herausgeber

Travel24.com AG
Romanstraße 35
D-80639 München

WKN: A0JRWD
ISIN: DE000A0JRWD1

Telefon: +49 - (0)89 - 25007 1000
Telefax: +49 - (0)89 - 25007 1021
www.travel24.com

Kontakt

Investor Relations

Ansprechpartnerin: Sabine Fey
ir@travel24.com

Gebührenfreie 24h-Buchungs- und Servicehotline

0800 - 87283524 oder 0800 - travel24
office@travel24.com